



steyr

2

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen für Bürger
und amtliche Mitteilungen



An einen Haushalt
Verlagspostamt 4400 Steyr
Österreichische Post AG
Postfach 100
4400 Steyr bezahlt
RM 01 0023437
Erscheinungsort Steyr
17. Februar 2004
47. Jahrgang

**Huckepack auf Daunenkissen
in der Wintersonne**

04

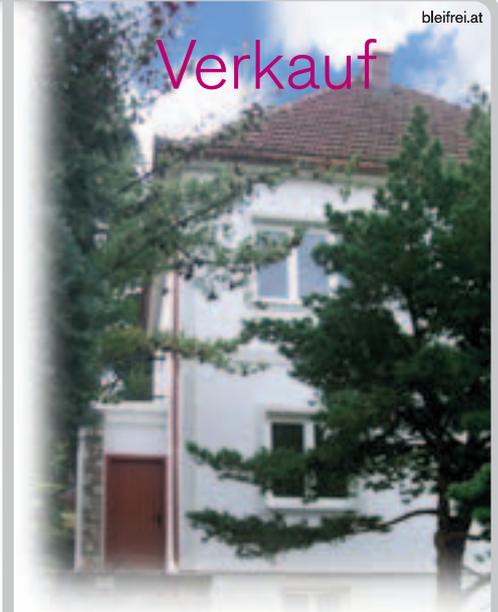
Vermietung Geschäftsräume Wohnräume



Vermietung von Geschäftsräumen Büro-, Praxis-, Kanzleieinheiten
70m² - 180m², Parkplätze vorhanden. Top Arbeitsumgebung in repräsentativer Lage (Stelzhamerstraße)

Vermietung Wohnräume
Sonniges Dachgeschossloft, 150m² Nutzfläche, mit Garage und Garten im Villenviertel von Steyr

Verkauf



Einfamilienhaus

in ausgezeichneter Siedlungslage, 1.200 m² Grund mit schönem Baumbestand, Garten und kleinem Nebengebäude, 140m² Wohnfläche, komplett unterkellert mit Garage und KFZ Abstellplatz, neuwertige und wertbeständige Wohnimmobilie, Dachgeschoss ausbaufähig (40m²).
Perfekte Infrastruktur, 5 Minuten vom Stadtzentrum Steyr.

Alber Immobilien- und Wirtschaftsberatung GmbH

Stelzhamerstrasse 6 | 4400 Steyr | Telefon 07252/41903 | email office@alber.at

Wer abnehmen will, ...muss essen



Starten Sie in den Frühling mit einem neuen Lebensgefühl!

Ernährungsberatung von
Dr. med. Helmut Winkelstroeter
Arzt für Allgemeinmedizin, Steyr

- Rascher Fettabbau
- Seit über einem Jahr erfolgreich in Steyr
- Wohlfühlen **OHNE** Hunger
- **Wöchentliche** persönliche Körperanalyse
- € 4,- Tageskosten
- Kostenloser Infoabend:

TEL: 0 72 52 / 45 4 54

4400 Steyr, Stadtplatz 1, Tel. 0 72 52 / 45 4 54
Fax DW 20, e-mail: ordination@winkelstroeter.at
www.winkelstroeter.at

MANPOWER[®] AUSTRIA

Personaldienstleistungen GmbH

Willkommen im Team!

Diese Vorteile bietet MANPOWER AUSTRIA[®]

FÜR IHR UNTERNEHMEN:

Qualifizierte Mitarbeiter auf Zeit, die Ihren Anforderungen entsprechen
Zeitersparnis umfangreiches Recruiting
Kostensparnis kein Risiko, keine Administration
Kompetente Beratung über den optimalen Einsatz von Zeitpersonal in Ihrem Unternehmen

FÜR UNSERE BEWERBER:

Jobs in den besten Unternehmen Oberösterreichs
Chance auf Dauerstelle bei unseren Kunden
Sichere Arbeitsstelle und leistungsgerechte Bezahlung
Unsere Personalberater in Steyr informieren Sie gerne!

MANPOWER AUSTRIA[®] Steyr

Dr. Kompaßgasse 1, 4400 Steyr

JOBLINE: 07252 - 42 353



Die Seite des Bürgermeisters

Sehr Steyrerinnen und Steyrer!

Die Steuerreform, von der Bundesregierung am 9. Jänner präsentiert, wird die Stadt Steyr und ihre Bürger hart treffen. Die Regierung wird die Körperschaftssteuer senken, an der die Kommunen mit 13,168 Prozent beteiligt sind. Das bedeutet, dass in Zukunft weniger Geld auf die Konten der österreichischen Gemeinden fließen wird. Die Steyrerinnen und Steyrer müssen ab dem nächsten Jahr mit einem durch die Steuerreform verursachten Verlust von 1,8 Millionen Euro oder etwa 25 Millionen Schilling rechnen. Ein Beispiel, um diese Summe zu verdeutlichen: Mit diesen 1,8 Millionen Euro könnten wir vier Jahre lang unsere Straßen herrichten. Denn für Asphaltierungsarbeiten gibt die Stadt pro Jahr etwa 470.000 Euro aus.

Befürworter der Steuerreform erklären immer wieder, dass sich wegen der niedrigeren Körperschaftssteuer neue Firmen ansiedeln könnten. Für mich ist dieses Argument jedoch nicht stichhaltig, es fällt in den Bereich der Spekulation. Und auf der Basis von Spekulationen kann man keine sinnvolle Finanz-Politik betreiben. Tatsache ist: Der „große Wurf“ (Original-Zitat von Bundeskanzler Wolfgang Schüssel) ist diese Steuerreform für unsere Stadt sicher nicht. Im Gegenteil: Sie gefährdet die Autonomie der Gemeinden, sie gefährdet Arbeitsplätze und sie wird die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig verschlechtern.

Auch die vom Innenminister geplante Reform der Sicherheitskräfte verheißt für unsere Stadt nichts Gutes: Die Zahl der Sicherheitswache-Beamten soll von 162 auf 137 reduziert werden, die Zahl der Kriminalbeamten von 35 auf 12. Dadurch verschlechtern sich die Sicherheits-Standards für die Bewohner der Stadt Steyr und der Umland-Gemeinden dramatisch. Der Gemeinderat hat deshalb einstimmig eine Resolution beschlossen, in der Innenminister Dr. Ernst Strasser ersucht wird, den Personalstand der Steyrer Polizei den Erfordernissen anzupassen und keine weiteren Spar-Maßnahmen durchzuführen. Steyr ist eine der sichersten Städte Österreichs, und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Es gibt aber auch Positives zu berichten: Die Bilanz der Weihnachts-Saison 2003/2004 fällt für unsere Stadt sehr gut aus. In die Christkindlwelt mit dem 1. österreichischen Weihnachtsmuseum, geführt vom Steyrer Tourismusverband, sind 12.461 Besucher gekommen. Das ist ein sehr gutes Ergebnis. Die meisten Gäste (1274) kamen am zweiten Advent-Wochenende.

Im Tourismus haben wir 2003 wieder an die Spitzenwerte der früheren Jahre anschließen können. Alle Hotel-Kategorien waren sehr gut gebucht, die Zahl der Nächtigungen ist stark angestiegen: etwa im Vergleich Dezember 2002 zu Dezember 2003 um 16 Prozent. Sehr gut angenommen worden sind die neuen Incentive-Programme, wie zum Beispiel die Nachtwächter-Führungen. Die Steyrer Touristiker leisten ausgezeichnete Arbeit, und wir können auch im heurigen Jahr auf sehr gute Ergebnisse hoffen.

Als Riesen-Erfolg kann man die Geschenk-Gutschein-Aktion bezeichnen, die vom neuen Steyrer Stadtmarketing-Team gemeinsam mit der heimischen Wirtschaft organisiert worden ist. Mehr als 120 Geschäfte haben mitgemacht. Insgesamt sind über die VKB-Filiale am Stadtplatz bis Ende Dezember Gutscheine im Wert von etwa 61.000 Euro vertrieben worden. Die Aktion war so erfolgreich, dass sie jetzt weitergeführt wird.

Dass Steyr den Namen „Hochzeits-Stadt“ zu Recht trägt, hat die Hochzeits-Messe am 17. und 18. Jänner im Schloss Lamberg gezeigt. 1300 Gäste besuchten die Schau, 25 Aussteller präsentierten ihre Produkte und standen den zukünftigen Bräuten und Bräutigamen mit Rat und Tat zur Seite. Wirtschaft, Schüler der Handelsakademie und das Stadtmarketing-Team hatten die Hochzeits-Messe 2004 gemeinsam veranstaltet. Die Reaktionen der Besucher und Aussteller sind so positiv, dass jetzt schon die Hochzeitsmesse 2005 vorgeplant wird.

Herzlichst Ihr

David Forstenlechner
Bürgermeister der Stadt Steyr

Highlights Seite

Hochwasser-Studie Steyr vorgestellt	6
Konsumenten-Info: zusätzliche Möglichkeit zur Entsorgung von Restabfall	12
Umweltschutzpreis 2003 vergeben	13
Kultur-Vorschau: Schubert-Festival mit Top-Stars	17

Navigator

Der Navigator ermöglicht einen schnellen Überblick über das gesamte Heft.

Legende

- P** Politik
- I** Bürgerinformation/Magazin
- Y** Amtliche Nachrichten
- T** Termine: Kultur, Sport...
- C** Chronik
- G** Gesundheit

Bürgermeister beim Neujahrs-Empfang:

„Wir wollen unsere Stadt fit machen für die Zukunft“



Vor kurzem trafen einander hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und der Verwaltung sowie Vertreter der Kirche und der Medien beim traditionellen Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Rathaus-Festsaal. Stadtchef David Forstenlechner zog in seiner Festansprache Bilanz über das abgelaufene Jahr und präsentierte auch die wichtigsten Vorhaben für das Jahr 2004. „Wir wollen auch heuer die erreichte Lebensqualität hier in Steyr bewahren und verbessern sowie unsere Stadt fit für die Zukunft machen“, unterstrich der Bürgermeister dabei das übergeordnete Hauptziel für 2004.

Hier die wichtigsten Punkte aus der Rede des Bürgermeisters:

„Das Hauptthema auf dem Bausektor war im Jahr 2003 zweifellos die Fertigstellung der neuen **Stadthalle** auf dem Tabor. Das Gebäude ist wunderschön geworden, es hat seine Feuer- taufe mit Bravour bestanden. Von Sportlern, Zuschauern, Kulturschaffenden und Veranstaltern kommen sehr viele positive Rückmeldungen.

Das zweite große Bauprojekt, das uns im vergangenen Jahr beschäftigt hat und das auch 2004 im Zentrum der Bautätigkeit stehen wird, ist das **Seniorenzentrum in Münchenholz**. Was mich besonders freut, ist die Tatsache, dass wir uns sowohl bei der Bauzeit als auch bei den

Kosten im vereinbarten Rahmen bewegen. Das Gebäude wird voraussichtlich im Spätherbst des heurigen Jahres fertig.

Gebaut worden ist heuer auch eine neue Brücke über die Enns – wobei die Nerven der Verkehrsteilnehmer manchmal stark strapaziert wurden. Aber seit die neue **Rederbrücke** freigegeben worden ist, hat sich die Verkehrssituation wieder normalisiert. Die Stadt Steyr hat sich mit etwa einer Million Euro, das sind ungefähr 12 Prozent der Gesamtkosten, an diesem Bauprojekt des Landes OÖ beteiligt. Unsere Aufgabe war es, dafür zu sorgen, dass die neue Brücke nicht nur für Autolenker von Vorteil ist, sondern dass sich in diesem Bereich auch die Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger verbessern. Ich glaube, dass wir dieses Ziel erreicht haben, dass die Investition der Stadt in dieses neue Verkehrs-System sinnvoll gewesen ist.

Im **Wohnbau** haben wir im vorigen Jahr sehr viel umgesetzt. Die GWG der Stadt Steyr hat u. a. die zweite Bauetappe auf den Knoglergründen abgeschlossen und die mit einem Kostenaufwand von sieben Millionen Euro errichteten 54 Wohnungen im Spätsommer des Vorjahres an die Mieter übergeben. Großes Augenmerk legt die GWG auch auf die Verbesserung des Wohnumfeldes und die Erhaltung ihrer Objekte.

Die Auswirkungen des **Katastrophen-Hochwassers** vom August 2002 haben wir auch im vergangenen Jahr noch spüren müssen. Seit Mai steht der Museumssteg wieder zur Verfügung, damit wurde einer der schwersten Hochwasser-Schäden in der Stadt behoben.

Was das Jahrhundert-Hochwasser betrifft, hat die Stadt offenbar gutes **Krisen-Management** betrieben. Das sehen auch die Bewohner unserer Stadt so. Laut einer Umfrage beurteilen 30 Prozent der Steyrerinnen und Steyrer die Arbeit der Stadtverwaltung während und nach der Katastrophe mit der Note sehr gut, 38 Prozent vergeben die Note gut, 15 Prozent die Note befriedigend.

Seit kurzem gibt es im Magistrat Steyr ein **Sicherheits-Informationszentrum**. Es befindet sich im Kommunalzentrum an der Enns-er Straße, dient allen Steyrerinnen und Steyrern als Anlauf- bzw. Auskunftsstelle in Sicherheitsfragen und stellt damit eine Schnittstelle zwischen der städtischen Verwaltung und den Einsatzorganisationen dar.

Die Stadt war im vergangenen Jahr aber auch im Verwaltungs-Bereich nicht untätig: Im Magistrat wird bereits der **elektronische Akt** vorbereitet, das Kernstück der elektronischen Verwaltung. Durch E-Government können Bürgerinnen und Bürger weitgehend unabhängig von Zeit und Ort Anträge stellen oder per E-Mail mit Behörden verkehren. Damit agiert der Magistrat als moderner Dienstleister, der seine Angebote an die Wünsche und Le-



benutzungsgewohnheiten seiner Kunden anpasst. Alle 105 Formulare des Magistrats stehen bereits digital signierbar und sehbehindertengerecht im Internet zur Verfügung. Die Stadt Steyr ist die erste österreichische Statutar-Stadt, die ihren Bürgern diesen Service anbietet.

Mit dem **wirtschaftlichen Fortschritt** unserer Stadt im Vorjahr können wir sehr zufrieden sein. Speziell der Standort Wirtschaftspark Stadtgut entwickelt sich außerordentlich gut. Es ist uns gelungen, dort profilierte Firmen anzusiedeln, die mittlerweile gut dotierte Arbeitsplätze für etwa 400 Menschen bieten. Erst vor kurzem ist eine elektronische Visitenkarte des Standortes in der innovativen Flash-Technik erstellt worden. Dies zeigt, dass man auch im Bereich der Kommunikations-Technologie im Wirtschaftspark Stadtgut neue Maßstäbe setzt.

Um Steyr im Wettbewerb der Gemeinden und auch die Wirtschaftskraft zu stärken, ist seit dem Frühjahr des vergangenen Jahres ein professionell arbeitender **Stadtmarketing-Manager** tätig. Herr Alfred Pech hat schon im vergangenen Jahr einiges in Steyr bewegt, er hat auch für das heurige Jahr ein sehr gutes Programm ausgearbeitet.

Ein weiteres wichtiges Standbein der Steyrer Wirtschaft ist im vergangenen Jahr sehr kräftig geworden: der **Tourismus**. Wir haben 2003 wieder an die Spitzenwerte der früheren Jahre anschließen können. Alle Hotel-Kategorien waren sehr gut gebucht, die Zahl der Nächtigungen ist stark angestiegen.

Was **Ausbildung und Forschung** betrifft, ist Steyr auf dem besten Weg, ein international anerkanntes Management-Center zu werden. Als Beispiel für unsere hoch qualifizierten Ausbildungsstätten möchte ich die Fachhochschule Steyr und den Studiengang e-business erwähnen.

Ein Blick auf die **kulturelle Situation** unserer Stadt: Steyr ist lange Jahre hindurch - meiner Meinung nach zu Unrecht - als kulturelles Niemandsland bezeichnet worden. Diese Zeiten sind nun endgültig vorbei. Wir bieten ein breit gefächertes Kultur-Angebot, das auch sehr gut angenommen wird. Der Höhepunkt im vergangenen Jahr war eindeutig das Musikfestival, alle Aufführungen waren ausver-

kauft, etwa 10.000 Besucher wurden insgesamt gezählt. Die Stadt hat für das Musikfestival 2003 rund 35.000 Euro zugeschossen und wird auch das zehnte Festival im heurigen Jahr so gut wie möglich unterstützen.

Die Grundlage für ein Arbeitsjahr ist immer das **Budget**. Unser Budget für heuer ist unter dem Motto „notwendiges, aber sinnvolles Sparen“ erstellt worden. Einer der Hauptgründe für das Sparprogramm 2004 ist die Tatsache, dass die Stadt vom Bund immer weniger bekommt und auch ständig höhere Beträge ans Land überweisen muss, während die Rückflüsse immer geringer werden. Ich kann aber versprechen, dass in Steyr sicher nichts kaputtgespart wird. Allerdings fordere ich sowohl vom Land als auch vom Bund, dass sie bei ihren Entscheidungen auch die Finanzsituation der Kommunen mitberücksichtigen.

Die Liste in unserem Aufgaben-Katalog für das Jahr 2004 ist lang. Ich möchte nur einige besonders wichtige Vorhaben erwähnen: Wir werden alles daran setzen, dass statt des **T-Knotens bei der Nordspangen-Kreuzung** so rasch wie möglich ein Kreisverkehr gebaut wird.

Ein wichtiges Vorhaben ist die **Erweiterung des Gesundheits- und Sozialamtes** an der Redtenbachergasse. Wir werden unter anderem einen Lift einbauen und damit vor allem Menschen mit Behinderungen den Zugang erleichtern.

Im heurigen Jahr wird voraussichtlich auch die erste Bauetappe der **Stadtbad-Sanierung** starten. Wir wollen das Freibad an der Haratzmüllerstraße dem heutigen Badeverhalten anpassen.

Für den **Straßen- und Brückenbau** werden wir etwas mehr als 1,9 Millionen ausgeben, für den **Kanalbau** sind knapp 1,6 Mill. Euro budgetiert.

Zum **Wohnbau** möchte ich ergänzen, dass die GWG der Stadt Steyr im Frühjahr 2004 mit dem Bau von weiteren 48 Wohnungen auf den Knoglergründen beginnen wird. Das Projekt Aicht - 5 Reihenhäuser und 15 Eigentumswohnungen - soll im Herbst d. J. gestartet werden.

Was die Wirtschaft betrifft, werden wir auch heuer auf unser bewährtes Rezept setzen, das schon seit Jahren „strategisch richtige **Ansiedlungspolitik**“ heißt. Durch diese Strategie hat sich Steyr endgültig von der Krisen-



Im Namen der Ehrengäste bedankte sich Leopold Wolfsteiner (Bild), geschäftsführender Gesellschafter des Automobil-Zulieferers

Burg Design, für die Einladung zum Neujahrs-Empfang. Wolfsteiner lobte den Wirtschafts-Standort Steyr und bezeichnete die alte Eisenstadt als „Automobil-Hauptstadt“. In Steyr, dem „Detroit von Österreich“, haben mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer direkt oder indirekt mit dem Automobilsektor zu tun, ergänzte Wolfsteiner.

region zur High-Tech-City gewandelt. Schauen Sie sich nur als Beispiel den Wirtschaftspark Stadtgut mit seinen hochkarätigen Unternehmen an. Das Technologie-Zentrum TIC und der Wirtschaftspark Stadtgut sind Projekte der Stadt. Diese gute Entwicklung beweist, dass die Stadt gute und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik betreibt.

Im Sozial-Bereich möchte ich ein Projekt besonders hervorheben: Zur Problematik Alkohol-Missbrauch von Jugendlichen unter 16 Jahren hat die Stadt gemeinsam mit den Steyrer Hauptschulen, der Polizei und verschiedenen Jugend-Organisationen ein **Präventionsprojekt** gestartet.

Kommunalpolitik kreist natürlich nicht nur um den eigenen Ort. In Zeiten der Globalisierung haben auch kleinere Gemeinden ihre internationalen Kontakte. Gerade im heurigen Jahr wird unser Blick verstärkt auf Europa gerichtet sein. Ab Mitte 2004 werden wir in einem Verbund von 25 Staaten leben. „Einig durch Vielfalt“ lautet das Motto der EU, das aber nicht nur für die neue große Gemeinschaft gilt, sondern auch für ihre Teile. Auch hier bei uns in Steyr, wo Menschen unterschiedlicher Herkunft, Weltanschauungen und Religionen zusammenleben, wird **Einigkeit durch Vielfalt** gewonnen und ist Vielfalt eine Bereicherung.“



Fotos: Mehwald



Hochwasser-Studie wurde präsentiert

Der Steyrer Ziviltechniker Dipl.-Ing. Christof Gunz präsentierte vor kurzem im Rathaus die aktuelle Hochwasserstudie Steyr, die er im Auftrag des Landes Oberösterreich erstellt hat. Stadtchef David Forstlechner dazu: „Mit dieser Studie ist die Grundlage für eine umfassende Diskussion über sinnvolle Hochwasserschutz-Maßnahmen im Steyrer Stadtgebiet geschaffen worden.“

Aufgrund umfangreicher Untersuchungen und Berechnungen hat Dipl.-Ing. Gunz wirksame und technisch machbare Maßnahmen erarbeitet, die die Hochwasser-Situation in weiten Teilen Steyrs verbessern sollen. **Die wichtigsten Details aus der Studie:**

■ „Der Schlüssel für die Verbesserung des Hochwasserschutzes ist die **Eintiefung der Enns** bei der Rederbrücke und ihre Aufweitung bei der Ramingbach-Mündung“, bringt der Experte für Hochwasserschutz das wesentlichste Ergebnis auf den Punkt. Um diese Maßnahmen nachhaltig umzusetzen, ist der so genannte Geschiebeeintrag der Steyr (Steine, die vom Wasser transportiert werden) zu drosseln. In der Himmlitzer Au könnte unter anderem im Steyr-Fluss zwischen Schwarzer Brücke und Kruglbrücke ein Nebenarm angelegt werden. Dadurch soll die Ansammlung von Geschiebematerial im Stadtgebiet wesentlich reduziert und der Erholungswert im Naturschutzgebiet weiter erhöht werden. Nach massiven Hochwässern müsste man das angelandete Geschiebe ausbaggern.

■ Durch die Eintiefung der Enns kann die Hochwassergefahr für den Stadtplatz ausgeschlossen werden. Weite Bereiche - vor allem in der Altstadt - bleiben auch nach der Umsetzung aller Maßnahmen gefährdet, jedoch die Häufig-

keit der Überflutungen verringert sich. Der Wasserspiegel wäre auch bei Niederwasser abgesenkt.

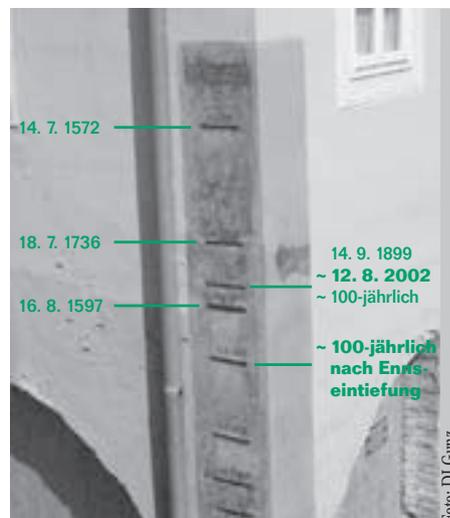
■ Die Eintiefung der Enns wirkt in der Steyr bis zum Kugelfangwehr und ermöglicht **Hochwasserdämme** im Bereich Eysfeld sowie vom Sankt-Anna-Wehr bis zur Direktionsbrücke - ohne den Hochwasserschutz für nicht unmittelbar begünstigte Anrainer zu verschlechtern.

Der untere Bereich des Wehrgrabens ist vom Wasserstand der Enns abhängig und profitiert somit von ihrer geplanten Absenkung.

■ An der Enns wäre die Errichtung eines Damms vom Pumpwerk zur Ramingbach-Mündung und entlang des Ramingbaches bis zur Ramingbachbrücke sinnvoll. Dafür müsste man allerdings das innerhalb des Damms anfallende Grundwasser abpumpen sowie die Kanalisation dementsprechend adaptieren.

■ Die Überflutungen durch den Ramingbach könnten mit Hilfe von Dämmen reduziert werden - diese Dämme müsste man im Bereich oberhalb der Haratzmüllerstraße (in Richtung Kleinraming) errichten. Stadteinwärts, also unterhalb der Haratzmüllerstraße, wäre das Dammsystem bis zum Pumpwerk an der Enns weiterzuführen.

■ Die mobilen Hochwasser-Schutzelemente eignen sich nur zur lokalen Absicherung (z. B. an Gebäude-Öffnungen), weil die Hochwasserwellen meist rasch ansteigen und die Überflutungshöhen teilweise sehr groß sind.



Hochwassermarken am Gebäude Zwischenbrücken 3 im Vergleich: Die vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen würden den Hochwasserspiegel absenken, könnten aber trotzdem die Hochwassergefährdung von Steyr nicht zur Gänze bannen.

Foto: DJ Gunz

Die nächsten Schritte für die Umsetzung der geplanten Vorhaben: Durchführung der Detailprojektierung, Abklärung der notwendigen behördlichen Bewilligungen sowie Verhandlungen mit Grundstückseigentümern, die von den Änderungen betroffen sind. Die Realisierung der vorgeschlagenen Hochwasserschutz-Maßnahmen verursacht neben dem beträchtlichen technischen Aufwand auch hohe Kosten, deren Finanzierung noch geklärt werden muss. Mit der Umsetzung soll in etwa einem Jahr begonnen werden.

Aufweitung der Drau in Kleblach-Lind (Kärnten): Ein Beispiel für eine gelungene Verbindung von Hochwasserschutz, Geschiebe-Bewirtschaftung, Naturschutz und Naherholung. Diese Lösung wäre auch in der Himmlitzer Au eine mögliche Variante für die Anlage eines Nebenarms der Steyr.



Fotos: Habersack et al.

Vizebürgermeister Dietmar Spanring (SP) ist im Stadtsenat für die Personal-Angelegenheiten, den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, die kulturellen Angelegenheiten sowie für die Erwachsenenbildung verantwortlich. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Kultur-Ressort:

Mehr denn je braucht die Stadt einen **Kultur-Entwicklungsplan (KEP)**. Nicht nur, weil die kulturellen Aktivitäten immer mehr aus allen Schienen laufen und die Anbieter weit zahlreicher sind als die Realisierungsmöglichkeiten, sondern auch deshalb, weil die Stadt aufgrund wesentlich geringerer Einnahmen unter einem enormen „Spardruck“ steht.

Wie schwer es in Zeiten wie diesen ist, die richtigen Entscheidungen zu treffen und das „richtige Tempo“ zu finden, zeigt die Arbeit am Kulturentwicklungsplan selbst am deutlichsten. Einerseits wäre es gut, die Studie so rasch wie möglich zum Abschluss zu bringen, andererseits zeigt die Aufarbeitung der vorliegenden Daten und Materialien, dass die KEP-Arbeitsgruppe wahrscheinlich noch einige Monate zusätzlich benötigen wird, um alle Faktoren zu berücksichtigen. Derzeit steht der Kulturentwicklungsplan vor seiner wichtigsten Zäsur: die Meinungssammlung ist fast abgeschlossen, und der Meinungsbildungsprozess muss nun mit viel Elan und Engagement zügig in Angriff genommen werden.

„Weniger ist mehr“ heißt die aufgrund des Sparurses zwingende Devise, mit der wir seitens der Stadt versuchen, die Budgetkürzungen möglichst unwirksam zu halten und durch eine effizientere Verwaltung und Organisation zu entschärfen. Konkret bedeutet die Devise: weniger arbeitsaufwendige Einzelveranstaltungen zugunsten von mehr punktuell gesetzten Aktivitäten.

In diesem Sinne beginnt auch das neue **Kulturjahr 2004**: Erwähnen möchte ich zunächst das städtische Theaterprogramm, welches in bewährter Form und gemäß den Wünschen aus der Umfrage 2003 sowohl in der heurigen als auch nächsten Saison attraktive Stücke aus allen Sparten auf die Bühne bringen wird. Als besonderes Zuckerl gibt es dabei auch zwei Engagements des hervorragenden Ensembles aus unserer Partnerstadt Plauen.

Zuschuss für Stadtbad-Sanierung

Die Stadt gewährt den Stadtwerken einen Zuschuss zur Sanierung des Stadtbadbes und für Investitionen im Bereich der Verkehrsbetriebe. Der Gemeinderat gab dafür 445.000 Euro frei.

Bereits am 30. April beginnt das diesjährige Schubert-Festival, unter der neuen Leitung von Prof. Ralf Weikert, mit einem Konzert in der Schlossgalerie. Neun weitere, durchwegs hochkarätig besetzte Konzerte und eine Liederwerkstatt folgen bis 23. Mai. Auch der Juni wird dem städtischen Kulturleben ein weiteres Glanzlicht bescheren: „Salva Guardia oder Gewalt in Steyr“, ein historisches Schauspiel in acht Bildern aus der Zeit der Bauernkriege wird 18 Mal im Schlossgraben aufgeführt.

Nach dem großen Erfolg der „Karl Mostböck Retrospektive“ im Vorjahr soll die bewährte Zusammenarbeit mit der Galerie Steyrdorf und dem Kunstverein Steyr auch heuer fortgesetzt werden. Die Werke von Karl Korab und Robert Trsek werden von Anfang Juli bis Ende August in der Schlossgalerie und der Galerie Steyrdorf zu sehen sein. Mitten in diese Ausstellung integriert sich Mitte Juli auch die beliebte Steyrer Sommerakademie der bildenden Künste der Volkshochschule.

Der kulturelle Höhepunkt des Sommers sollte aber zweifelsohne das Musikfestival 2004 werden. Zum 10-jährigen Jubiläum hat sich die Crew um Intendant Ebner ein großartiges Programm vorgenommen: „Tosca“ und „Der Mann von La Mancha“ im Schlossgraben, die „Rocky Horror Show“ im Alten Theater sowie eine Sonderausstellung junger Wiener Künstler in den Räumen und Foyers des Rathauses.

Vizebürgermeister Dietmar Spanring



Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch die stets gut besuchten Schlosskonzerte und die volksmusikalischen Aktivitäten der „Gleinker Volksmusikanten“ zu ihrem 15-jährigen Bestehen. Literarisch setzt die Stadtbücherei seit der Neueröffnung 2002 qualitätvolle Akzente. Auch heuer wird wieder eine „Serenade im Dunklhof“ stattfinden, bei der Till Mairhofer und das Marlen-Haushofer-Forum das Programm gestalten.

Im Bewusstsein, längst nicht alle Veranstaltungen aufgezählt zu haben, die bis zum Herbst 2004 über Steyrs Bühnen gehen werden, verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein spannendes Kulturjahr.



Im einzigartigen Ambiente des Schlossgrabens werden auch heuer wieder Kulturveranstaltungen stattfinden. Unter anderem stehen ein historisches Schauspiel aus der Zeit der Bauernkriege sowie zum 10-jährigen Jubiläum des Musikfestivals „Tosca“ und „Der Mann von La Mancha“ auf dem Programm.

Stadt hilft bedürftigen Schülern

Die Stadt unterstützt bedürftige Steyrer Pflichtschüler und Schüler der beiden Gymnasien im Pflichtschul-Alter heuer mit insgesamt 12.400 Euro. Mit diesem Geld wird

den Kindern die Teilnahme an Schikurs-, Schulland-, Sport- oder Wienwochen ermöglicht.

Immer mehr Jugendliche trinken Alkohol: Stadt Steyr startet Vorsorge-Projekt

Untersuchungen zeigen, dass Jugendliche unter 16 Jahren immer mehr Alkohol trinken. Die Stadt startet deshalb heuer gemeinsam mit dem Linzer Institut für Suchtprävention, den Steyrer Hauptschulen, der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle, Streetwork Steyr und mehreren Jugend-Organisationen das Vorsorge-Projekt „Sei cool - bleib du“. Der Steyrer Jugend-Referent Stadtrat Walter Oppl erklärt zu diesem Vorhaben: „Wir wollen die Bevölkerung für das Problem Alkohol-Missbrauch sensibilisieren und speziell die jungen Menschen motivieren, sich bewusst mit dem Thema Alkohol auseinander zu setzen.“

Während des ganzen Jahres laufen **verschiedene Aktionen** zum Thema:

- Vor kurzem fand bereits eine öffentliche **Podiums-Diskussion** zum Thema Alkohol statt.
- Der **Fotowettbewerb „Your Viewture“**, durchgeführt von Streetwork Steyr.
- **Testkäufe** - um zu prüfen, ob Jugendliche in Lebensmittelgeschäften oder in Tankstellen Alkohol kaufen können. Durchgeführt wird diese Aktion von den Steyrer Hauptschulen unter der Leitung von Jörg Hofmarcher.
- **Jugendliche informieren Erwachsene** - drei



Großprojekte, durchgeführt von den Steyrer Hauptschulen unter der Leitung von Rudolf Steininger.

Es gibt für Steyr keine spezielle Untersuchung zum Thema Alkohol und Jugend. Allerdings beschäftigt sich die von der Kepler-Uni durchgeführte Studie „Jungsein in Steyr“ sehr intensiv mit diesem Problem.

Ausstellung „Alkohol - Von Achterl bis Zirrhose“

Im Zuge des Sucht-Vorsorgeprojekts wurde eine Ausstellung konzipiert, die Jugendliche ab 14 Jahren über die vielfältigen Wirkungen des Alkohols auf den Menschen informieren soll. Die Schau ist **von 3. März bis 2. April** im Jugendzentrum Gewölbe, Pfarrgasse 6, zu besichtigen (Öffnungszeiten: Di - Fr, jeweils von 12.30 bis 18 Uhr). Schulklassen und Gruppen können nach telefonischer Anmeldung unter 07252/ 51636 die Ausstellung auch außerhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Auf mehr als 40 Schautafeln wird ein Bogen vom chemischen Aufbau des Alkohols bis hin zu den Folgen des Alkoholmissbrauchs gespannt. In einem **Erlebnisbereich** können die Besucher den so genannten Tunnelblick sowie Gehör- und Tastsinn-Beeinträchtigungen durch Alkohol simulieren und mit diesen Einschränkungen eine Teststrecke bewältigen.

Steyr auf dem besten Weg zur sozialen Musterstadt

Rund 26 Millionen Euro gibt die Stadt Steyr jährlich für Soziales aus. In den vergangenen fünf Jahren hat es in diesem Bereich eine Steigerung um mehr als dreißig Prozent gegeben. Nunmehr haben sich Experten mit dem Thema befasst und im Zuge einer Untersuchung das gesamte Angebot im Steyrer Sozialbereich nach wissenschaftlichen Kriterien analysiert. Die Ergebnisse dieser umfassenden Studie, die vom Gesundheits- und Sozialservice (GSS) Steyr in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik der Uni Linz erarbeitet worden ist, können sich in vielen Bereichen mehr als sehen lassen.

So hat die Eisenstadt z. B. bei der Seniorenbetreuung die Nase vorn: Steyr ist nicht nur eine der ersten Städte gewesen, die ihren älteren Bewohnern eine mobile Betreuung ermöglicht haben. Diese Dienste sind auch optimal ausgebaut worden. Im Bereich der stationären Pflege hat man mit dem Bau des Alten- und Pflegeheims Münichholz einen wesentlichen Schritt in Richtung Abdeckung des tatsächlichen Bedarfs gemacht.

Was die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche betrifft, ist Steyr ebenfalls gut unterwegs. Vom Kindergartenplatz über die Betreuung in den Horten bis zum Kinderschutzzentrum Wigwam spannt sich ein weiter Bogen hervorragender Angebote für die jungen Steyrerinnen und Steyrer.

Die sozialen Dienste und Einrichtungen bieten laut der Studie eine große Anzahl an Arbeitsplätzen. Derzeit sind mehr als eintausend Menschen in diesen Steyrer Organisationen tätig, 75 Prozent davon sind Frauen.

Optimale Grundlage für Leitbild

„Das Resultat dieser Studie zeigt, dass wir im Sozialbereich in Steyr auf dem richtigen Weg sind“, freut sich die zuständige Referentin Vizebürgermeisterin Friederike Mach über das positive Ergebnis. „Diese Arbeit“, so Mach, „ist für mich aber auch Ansporn und Auftrag, intensiv daran zu arbeiten, das Betreuungsangebot für unsere Bürgerinnen und Bürger noch weiter zu verbessern“. Aufbauend auf diese Studie soll in der nächsten Zeit ein soziales Leitbild für die Stadt Steyr erstellt werden. Der Vorsitzende des GSS Steyr, Dr. Michael Schodermayr, zu den geplanten Maßnahmen: „Mit dieser Studie haben wir eine qualitativ hochwertige Grundlage für eine strukturierte Sozialplanung geschaffen. Das längerfristige Konzept für die Stadt und die zur Umsetzung notwendigen Strategien sollen in einer breiten Diskussion mit allen Beteiligten entwickelt werden.“

Spende für bedürftige Kinder

Brigitte Gaumberger, die Organisatorin der Weihnachts-Ausstellung 2003 im Schloss Lamberg, überreichte vor kurzem 3400 Euro an die Steyrer Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin Friederike Mach. Das Geld, der Gesamterlös eines Gewinnspiels, kommt der Kinder-Soforthilfe zugute. „Wir kaufen damit unter anderem Kleidung, Schuhe oder Schulsachen für bedürftige Steyrer Kinder“, erklärt die Vizebürgermeisterin.

Das Gewinnspiel, das schon traditionell bei der Weihnachtsausstellung durchgeführt wird, funktioniert folgendermaßen: die Teilnehmer kaufen als Lose kleine, nummerierte Teddy-Bären aus Holz, die Preise werden von den Ausstellern zur Verfügung gestellt. Bei der Weihnachts-Ausstellung 2003 haben 22 Aussteller 300 Preise gestiftet. „2003 war ein sehr gutes Jahr“, freut sich Brigitte Gaumberger, „wir haben um 400 Euro mehr zusammengebracht als im Jahr davor“.



Brigitte Gaumberger (rechts), die Organisatorin der Weihnachts-Ausstellung im Schloss, überreichte Vizebürgermeisterin Friederike Mach eine Spende für bedürftige Steyrer Kinder. Das Geld stammt aus einem Losverkauf bei der Ausstellung.

Foto: Mehwald

S Stadtrat Gunter Mayrhofer (VP) ist im Stadtsenat für das Bauwesen (ausgenommen Wohnbau), das Baurecht, den Straßenbau, den Denkmalschutz und den Tourismus zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Bau-Ressort:

Bau-Aktivitäten 2004

Mit deutlich reduziertem Budget für Straßenneubau und -erhaltung wurde Ende 2003 das Gesamtbudget 2004 beschlossen. Erstmals in der Geschichte gibt die Stadt Steyr weniger für Straßenerhaltung aus als sie von Bund, Land und Interessenbeiträgen erhält. Die Stadt gibt damit heuer von ihrem Geld nichts für die Steyrer Straßen aus. Wir können daher den Zustand der Straßen nicht verbessern, sondern müssen uns auf notwendige Reparaturen beschränken. Wir haben versucht, die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen gerecht auf die einzelnen Stadtteile aufzuteilen und konzentrieren uns auf Stellen, an denen Leitungsträger (Gaswerk, Telekom, Liwest etc.) die Straßen aufgraben müssen.

Um die Beeinträchtigungen und Belästigungen für die Steyrer Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten, haben wir am 28. Jänner ein Koordinationsgespräch mit sämtlichen Leitungsträgern initiiert. Es soll damit verhindert werden, dass dieselben Straßenstücke nach kurzer Zeit schon wieder aufgedrückt werden. Für den Zeitraum von 5 Jahren gibt es bei neu gemachten Straßen eine Aufgrabungssperre, die nur bei Gefahr im Verzug oder Versorgungsengpässen aufgehoben wird.

Auch wird versucht, den besten Zeitpunkt für die Arbeiten zu finden. Die Stadt Steyr ist jedoch verpflichtet, Arbeiten öffentlich – und ab einem bestimmten Betrag auch EU-weit – auszu-schreiben. Dies führt zu einer langen Vorlaufzeit und zu einer Konzentration der Bauarbeiten in der Sommerzeit.

Trotz aller Bemühungen und Anstrengungen unserer Mitarbeiter und der beauftragten Firmen kommt es bei Arbeiten auf viel befahrenen Straßen zu Beeinträchtigungen und Staus. Wir

bitten um Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen.

Sobald es die Witterung erlaubt, werden die Baustellen Leitnerberg und Damberggasse/Neustiftgasse fertig gestellt. Im Ortsteil Gleink wird der Bereich Steiner Straße/Gablonzerstraße saniert und in Pyrach das Straßenstück zur Kaulichstraße und Lilienhofweg. Im Wehrgraben wird die Wehrgrabengasse zwischen Schwimmschulstraße und Direktionsstraße mit einer neuen Belagschicht versehen, und im Bereich Tabor werden Straßenstücke bei der Bogenhausstraße saniert. Im Stadtteil Resthof wird bei der Infangstraße/Resthofstraße eine Verschleißschicht aufgebracht und ebenso in Christkindl bis zum Pfarrheim. Seit Jahren ganz oben auf der Prioritätenliste steht die Schlüßlmayrstraße, die heuer in Angriff genommen wird.

In Münchenholz werden Verbindungswege rund ums APM und im Bereich alte Kematmüllerstraße umgesetzt. Geplant sind Projekte für Wegverbindungen Knoglergründe - Feldstraße, Verbindungsstraße Neumannstraße - August-Moser-Straße, Geh- und Radweg hinter Umspannwerk Nord und eine Geh- und Radwegverbindung Lauberleite.

Übers gesamte Stadtgebiet (230 km Gemeindestraßen) verteilt sind punktuelle Ausbesserungs- und Aufgrabungsarbeiten.

Im Zuge der Bauarbeiten wird man auch versuchen, die Gehsteige behindertengerecht zu gestalten und bei den Übergängen abzusenken. Mit der Verkehrsabteilung werden die Sicherheitsaspekte abgeklärt und die notwendigen Maßnahmen umgesetzt.

Im Bereich Hochbau wird die Stadt Steyr heuer das Alten- und Pflegeheim Münchenholz fertig stellen und die Projekte Musikschule - Reithoffergebäude und Volksschule Resthof baureif machen. Der tatsächliche Baubeginn ist von der Zuteilung der Landesmittel abhängig.

Ebenfalls mit vollem Einsatz wird an der Realisierung des Umbaus Taborknoten/Posthof-

Stadtrat

Gunter Mayrhofer



knoten gearbeitet, und wir hoffen auf einen Baubeginn für den neuen Dornacher Kreisverkehr noch im heurigen Jahr. Die Verhandlungen dieser Landesbaustellen werden von Bürgermeister Forstenlechner mit Landeshauptmann-Stellvertreter Hiesl mit Nachdruck geführt.

Im Bereich Altstadterhaltung wird es heuer einen Schwerpunkt Stadtplatzgestaltung geben. Der renommierte Architekt DI Beneder wurde beauftragt, ein Konzept darüber zu erstellen, in welchem die erarbeiteten Vorschläge des Arbeitskreises „Stadtplatz im Aufbruch“ eingearbeitet werden sollen.

Derzeit gibt es intensive Verhandlungen zwischen einem Parkgarageninvestor, dem Grundstückseigentümer und Vertretern der Stadt, die geplante City-Garage unter dem Werndl-Park vor dem Neutor zu errichten. Die Stadt unterstützt diese Bemühungen als eine der wichtigsten Maßnahmen für eine Revitalisierung des Stadtzentrums.

Ein intensives Arbeitsjahr 2004 liegt vor uns, und das Team des Geschäftsbereiches III/Bau und ich werden uns bemühen, so viel wie möglich für die Bürgerinnen und Bürger von Steyr umzusetzen.

Haltestelle an der Punzerstraße wird sicherer. Die Bus-Haltestelle an der Punzerstraße (Nähe Billa-Markt) soll so umgebaut werden, dass sie für alle Verkehrsteilnehmer sicherer wird. Der Stadtsenat bewilligte dafür 5000 Euro.

Radweg bei Stiege geplant. Die Stadt plant, den Stiegenaufgang vom Steinwändweg zur Siemensstraße (Stadtteil Resthof) zukünftig auch als Radweg auszubauen. Die Planungsarbeiten für dieses Vorhaben kosten 5000 Euro.

71.700 Euro für Neugestaltung der Innenstadt

Die Aktion „Stadtplatz im Aufbruch“, an der viele Steyrer Bürger mitgearbeitet haben, wird fortgesetzt. Aufbauend auf die bisherige Grundlagen-Forschung soll nun ein städtebauliches Leitprojekt entwickelt werden.

Zentrales Thema ist dabei die Gestaltung des Stadtplatzes. Ein erfahrener Architekt wurde mit der Ausarbeitung des Leitprojektes beauf-

tragt. In Zusammenhang mit der Innenstadt-Gestaltung soll der Bereich Zwischenbrücken unterhalb der Bushaltestelle gepflastert werden.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, für diese Vorhaben insgesamt 71.700 Euro freizugeben.

Der Wirtschafts-Standort Steyr in modernster Technik präsentiert

Neue Multimedia-CD überzeugt von der Dynamik der Stadt

Ein vollkommen neuen Weg der Präsentation bietet die Multimedia-CD „Wirtschaftsstandort Steyr“. Sie zeigt – wahlweise in Deutsch oder Englisch – einen Überblick über den Standort Steyr, beinhaltet eine Landkarte des Unternehmens- und Innovations-Standes Steyr und gibt einen computer-animierten Eindruck vom Wirtschafts- und Dienstleistungspark Stadtgut Steyr. Dank der innovativen Technik ist es möglich, die CD der jeweils **aktuellen Entwicklung anzupassen**. Somit kann man nicht nur bestehende Projekte multimedial präsentieren, sondern auch geplante Vorhaben von zukünftigen Investoren. Die CD ist internet-

tauglich und – basierend auf Flash-Technologie – auszugswise auf der Homepage des Technologie-Zentrums TIC verfügbar. „Wir wollen Interessenten und Investoren von den wirtschaftlichen Faktoren und Vorteilen des Standortes überzeugen“, so Stadtgut-Geschäftsführer Mag. Walter Ortner. „Diese CD unterstreicht die Dynamik des Wirtschaftsumfeldes in allen Dimensionen.“ Erstellt wurde das Multimedia-Instrument von DI (FH) Christina Wolf und DI (FH) Mathias Spanring, beide sind Absolventen der Fachhochschule Hagenberg. **Anfordern** kann man die CD-ROM kostenlos unter www.stadtgut-steyr.at bzw. Tel.-Nr. 07252/220100.



Computer-animiertes
Foto vom
Wirtschaftspark
Stadtgut.

Nach Anhebung der Erdgas-Abgabe auf Bundesebene:

Stadtwerke Steyr mussten Preise für Erdgas erhöhen

Mit dem Budget-Begleitgesetz 2003 hat die Bundesregierung die Erdgasabgabe ab 1. Jänner dieses Jahres von 0,0436 auf 0,066 Euro (exkl. USt) pro Norm-Kubikmeter (Nm³) erhöht. Durch diese Anhebung um rund 51,4 Prozent ergibt sich (nach Umrechnung auf den so genannten Betriebsbrennwert) für den Niederdruckgas-Abnehmer eine Erdgas-Abgabe in der Höhe von 0,064 Euro je Betriebs-Kubikmeter (Bm³). Da es sich bei dieser Abgabe um eine Besteuerung des Produkts Energie handelt, muss sie von den Steyrer Stadtwerken als Gasversorger eingehoben und an das zuständige Finanzamt abgeführt werden. „Wir bedauern diese Mitteilung an unsere Gaskunden und möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Erhöhung letztlich auf die angehobene Erdgas-Abgabe zurückzuführen ist“, ersucht Dkfm. Karl Zeilinger, der kaufmännische Leiter der Stadtwerke, um Verständnis für die Preissteigerung des Gaswerks Steyr.

Seit 1. Jänner 2004 gelten daher in Steyr nachstehende Preise für Erdgas - inklusive Erdgasabgabe und Umsatzsteuer:

1. Haushaltstarif

- | | |
|---|---------|
| a) Kochzwecke und Warmwasserbereitung | € 0,571 |
| b) Kochzwecke, Warmwasserbereitung und Raumheizöfen | € 0,526 |
| c) Kochzwecke, Warmwasserbereitung und Zentralheizung | € 0,510 |

2. Gewerbe

- | | |
|--|---------|
| a) 0 - 1.000 Bm ³ p. a. | € 0,583 |
| b) 1.001 - 2.500 Bm ³ p. a. | € 0,550 |
| c) 2.501 - 6.000 Bm ³ p. a. | € 0,542 |
| d) 6.001 - 12.000 Bm ³ p. a. | € 0,526 |
| e) 12.001 - 25.000 Bm ³ p. a. | € 0,510 |
| f) 25.001 - 50.000 Bm ³ p. a. | € 0,503 |

3. Großabnehmer

- | | |
|--|---------|
| a) 50.001 - 100.000 Bm ³ p. a. | € 0,487 |
| b) 100.001 - 600.000 Bm ³ p. a. | € 0,470 |
| c) 600.001 - 1.500.000 Bm ³ p. a. | € 0,436 |
| d) 1.500.001 Bm ³ und darüber p. a. | € 0,395 |

Schwarz Müller, 92; Zajko Uzicanin, 73; Anna Hüttel, 83; Michael Krich, 59; Johann Mayr, 49; Hedwig Reichart, 96; Franzisca Wagner, 71; Alois Nagl, 81; Rikárd Novák, 89; Werner Nusko, 45; Wilhelm Auer, 94; Franz Leitner, 77; Rudolf Golda, 84; Aloisia Pfaffenbichler, 83; Rudolf Stadick, 66; Karl Grabner, 82; Albine Kühlian, 81; Friederike Greger, 91.

Magistrat Steyr

Das Standesamt berichtet

Geburten

Leandro Pascal Brunner, Marie Sophie Steinwender, Melissa Steinkellner, David Michael RUDOLF, Julian Mittermayr, Fabian Preisinger, Emely Schmidbauer, Alexander Fichtinger, Helene Leonore Maria Giester, Michelle Geiblinger, Bilal Telbiz, Belkisa Latic, Leon Joel Hinterreiter, Valeria Antonia Augustine Resch, Katharina Gaio, Laura Sila Rieß, Esma Kustura,

Özge Özciğdem, Marie Rußkäfer, Felix Lumesberger, Anna Pichler, Lena Katharina Kammerhofer, Kristina Kazariani, Leonid Hermann Schwaiger, Hannah Staudinger, Linda Saiti, Angelina Denise Brandl, Stella Maria Leitner, Maida Muric, Dilara Avcu, Semina Sehic, Meric Ozan Cetin, Natalie Marjanovic, Mark Minixhofer.

Ebeschließungen

Harald Arbacher und Mayra Ramirez; Christian Bautz und Irene Mittermaier; Tacettin Sevim und Nursen Bastug.

Sterbefälle

Erna Degenfellner, 68; Theresia Fatka, 93; Helmut Ruhsam, 70; Karl Zachhuber, 83; Edith Fiedlberger, 81; Hildegard Hinterhuber, 87; Johanna Schmid, 95; Peter Edtmayer, 31; Erich Patzelt, 87; Theresia Eisenweger, 61; Anton Franchi, 74; Anna Grimm, 88; Martha Westermayr, 84; Ludwig Aschauer, 56; Margarete Engertsberger, 84; Leopoldine Harrich, 93; David Matzenberger, 57; Gertrude Pühringer, 64; Wilhelmine John, 82; Maria Klausberger, 88; Anna Pauc, 83; Maria Heindler, 81; Anna Maier, 73; Ferdinand Müller, 74; Monika Osmanaj, 29; Helga Wandl, 53; Norbert Humer, 60; Maria Fleischanderl, 89; Rosa Haidl, 86; Maria Hofmann, 79; Maria Schwarz, 82; Maria Lexmaul, 95; Elisabeth Eckerstorfer, 59; Leopoldine Jordan, 82; Anna Sandmair, 92; Anna

Rudolf Golda (Bild) ist am 1. Februar nach längerer Krankheit im 85. Lebensjahr gestorben. Der bekannte Steyrer war mehr als 20 Jahre lang im Marktamt tätig, etwa die Hälfte davon leitete er auch diese Magistrats-Abteilung für Marktangelegenheiten und Lebensmittelpolizei. Im August 1980 trat Golda in den wohlverdienten Ruhestand.



GWG vermietet Geschäftslokal

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vermietet voraussichtlich ab Jänner 2005 ein Geschäftslokal im Stadtteil Resthof, Siemensstraße 11 - 13 (beim Prof.-Grandy-Platz). Das Lokal hat eine Nutzfläche von insgesamt 131,02 Quadratmetern. Die monatliche Bruttomiete beträgt 627,87 Euro. Vor



Beginn des Mietverhältnisses ist ein Baukostenbeitrag in Höhe von ca. 3850 Euro zu bezahlen. In unmittelbarer Nähe des Geschäfts befinden sich eine Bus-Haltestelle der städtischen Verkehrsbetriebe und ein großer, öffentlich zugänglicher Parkplatz.

Nähere Informationen gibt es bei der Hausverwaltung der GWG unter der Steyrer Telefonnummer 574-104.

Feuerwehr bekommt Dokumentations-Anlage

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr bekommt eine Dokumentationsanlage, um Alarmierungs-Anrufe aufzeichnen zu können. Der Stadtsenat gab dafür 7400 Euro frei. „Die abgespeicherten Anrufe können im Nachhinein abgerufen und den Behörden im Bedarfsfall unter Berücksichtigung des Datenschutzes übermittelt werden“, erklärt ein Sprecher der Feuerwehr.

Bäume mussten gefällt werden

Entlang des Teufelsbaches beim Quenghof mussten vor kurzem große Weiden und Erlen gefällt werden. Der Grund: Die alten, morschen Bäume hatten bereits eine Gefahr für Passanten und Fahrzeuge dargestellt. Außerdem hätte der durch Witterungseinflüsse schwer beschädigte Baumbestand auch das Ufer des Teufelsbaches in Mitleidenschaft gezogen: die Uferböschung drohte abzurutschen. Ein Umwelt-Experte dazu: „Das Risiko wäre zu hoch gewesen, weil der Teufelsbach noch dazu mehrmals im Jahr Hochwasser führt.“ Die Arbeiten wurden von der Flussbauleitung Linz veranlasst, die für das Gerinne verantwortlich ist.

Pächter für Buffets im Stadtbad gesucht

Ab Mitte September dieses Jahres werden das Buffet im Hallenbad und das im Freibad neu verpachtet. Rund 110.000 Personen besuchen jährlich die städtischen Bäder an der Haratzmüllerstraße. „In den Buffets soll den Gästen freundliches Service sowie ein solides und preiswertes Angebot an Getränken, Jausen, Speisen usw. zur Verfügung stehen“, erklärt Stadtwerke-Chef Dkfm. Karl Zeilinger. Die Betriebszeiten orientieren sich an den Öffnungszeiten im Freibad, in der Sauna und im Hallenbad.

„Wir erwarten von unserem neuen Pächter neben den gewerblichen Voraussetzungen entsprechende Referenzen

Die Buffets in den städtischen Bädern (Hallen- und Freibad) werden ab Mitte September neu verpachtet. Im Bild das Restaurant im Hallenbad, das in zwei Bereiche geteilt ist (auf dem Foto vorne der öffentliche Besucherbereich, den man mit Straßenschuhen betreten darf).



Altenhilfe-Fachschule gefördert

Die Stadt unterstützt den „Trägerverein zur Förderung und Erhaltung der Fachschule für Altendienste und Pflegehilfe“ im heurigen Jahr mit 10.400 Euro. „Diese Schule ist eine wichtige Bildungseinrichtung auf dem sozialen Dienstleistungs-Sektor der Stadt Steyr“, betont Stadtschef David Forstenlechner.

Sprechtag der Mitglieder des Stadtsenates

- **Bürgermeister David Forstenlechner:** Mittwoch 9 - 11 Uhr, Rathaus - Zimmer 100, Anmeldung: Tel. 575-200
- **Vizebürgermeisterin Friederike Mach:** Mittwoch 9 - 11 Uhr, Rathaus - Zimmer 100, und Freitag 9 - 10 Uhr, Alten- und Pflegeheim Tabor (Erdgeschoß), Anmeldung: Tel. 575-201
- **Vizebürgermeister Gerhard Bremm:** Montag 9.30 - 10.30 Uhr, Rathaus - Zimmer 103, Anmeldung: Tel. 575-427
- **Vizebürgermeister Dietmar Spanring:** Montag 10 - 11 Uhr, Rathaus - Zimmer 114 (Tel. 575-540)
- **Stadtrat Wilhelm Hauser:** jeden 1. und 3. Montag im Monat 9 - 11 Uhr, Stadtwerke Steyr, Ennser Straße 10 (Tel. 899-212 oder 0664/3364966)
- **Stadtrat Gunter Mayrhofer:** Donnerstag 8 - 10 Uhr, Rathaus - Zimmer 116 (Tel. 575-319)
- **Stadtrat Walter Oppl:** Montag 13.30 - 15.30 Uhr, Mittwoch 8.30 - 11 Uhr, Rathaus - Zimmer 106, Anmeldung: Tel. 575-427; bzw. GWG der Stadt Steyr, Färbgasse 7 - Zimmer 2, Anmeldung: Tel. 574-101
- **Stadträtin Ingrid Weixlberger:** jeden 1. Freitag im Monat 8 - 9 Uhr, Rathaus - Zimmer 101 (Tel. 575-205)



Mussten vor kurzem entfernt werden: die morschen und zum Teil abgebrochenen Weiden und Erlen am Ufer des Teufelsbaches beim Quenghof.

Abfall 2004

Sie kommt immer wieder – die Zeit des Ausmistens und des Großputzes im Haus oder in der Wohnung ...

Und immer wieder wundert man sich, was alles anfällt – Berge an Restabfall: vom kaputten Kleiderbügel, von Kinderspielsachen, alten Schuhen, Handtaschen, kaputten Kleidern, alten Polstern bis hin zu unbrauchbaren Schreibutensilien und allerhand Kleinkram.

Wohin damit?

Laut Abfallwirtschaftsgesetz in die Abfalltonne! Aber die ist oft randvoll.

In Steyr gibt's jetzt Abhilfe!

Im Abfallsammelzentrum an der Ennser Straße und bei den Fahrern der Müllabfuhr kann man **spezielle Säcke** kaufen (ein 60-Liter-Sack kostet 4,40 Euro).

Wenn Sie die mit Restabfall gefüllten Säcke neben Ihre Abfalltonne stellen, werden sie bei der nächsten Müllabfuhr automatisch mitgenommen.

Wirklich einfach und bequem!

ACHTUNG:

Im Abfallsammelzentrum darf kein Restabfall abgegeben werden.



Umweltschutz-Preis 2003 geht an drei Steyrer Schulen

Bürgermeister David Forstenlechner und Umweltschutz-Referent Vizebürgermeister Gerhard Bremm überreichten vor kurzem im Festsaal des Rathauses den Umweltschutz-Preis 2003 der Stadt Steyr. Die Gewinner sind: vier Klassen der Volks- und Hauptschule St. Anna, das BRG Michaelerplatz und die Hauptschule 1 Ennsleite.

■ Über einen Scheck im Wert von 400 Euro freuten sich die Schüler der **Hauptschule 1 Ennsleite**. Sie hatten den Lebensraum ihres Stadtteils detailliert dargestellt und unter anderem eine Bestandsaufnahme des Baumbewuchses und des Abfallsystems angefertigt. Dieses Projekt nannten sie „Blickpunkt“.

■ „100 Prozent Recycling Design“ heißt das Projekt des **BRG Steyr**. Die Schüler vom Michaelerplatz hatten aus Abfällen wieder verwendbare Gebrauchsgegenstände gebastelt. Dafür bekamen sie einen Scheck in der Höhe von 300 Euro.

■ Denselben Betrag gab es gemeinsam für die **1. und 2. Klasse Volksschule sowie die 3. und 4. Klasse Hauptschule Sankt Anna** für das Umwelt-Märchen „Nebelrak“.

■ Einen **Anerkennungspreis** bekam **Mag. Horst Hagen** (Bild) für seine Arbeit zum Thema „Steyr als Klimabündnis-Gemeinde“.

■ **Anerkennungs-Urkunden** als Dank für durchgeführte Umweltschutz-Aktionen gab es außerdem für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr, die Kinderfreunde, den österreichischen Alpenverein, die Pfadfinder, den Tauchclub Steyr und den Touristenverein Naturfreunde.

Der Steyrer Umweltschutz-Preis ist bereits zum achten Mal vergeben worden. Seit 1997 sind insgesamt 51 Projekte eingereicht worden. Von diesen 51 Einreichungen sind 33 prämiert worden.



Gewinner des Umweltschutzpreises von der privaten Volks- und Hauptschule St. Anna.

Für ihr Projekt „100 Prozent Recycling Design“ erhielten Schüler vom BRG Michaelerplatz einen Umweltschutzpreis.



Fotos: Kainrath

Die umweltbewussten Schülerinnen und Schüler der Hauptschule 1 Ennsleite nach der Preisverleihung.

Förderung für Bildungszentrum

Das Bildungszentrum Dominikanerhaus wird von der Stadt mit 1000 Euro unterstützt. Der Stadtsenat bewilligte diese Subvention.

Zuschuss für Technologie-Zentrum

Das Technology & Innovation Center TIC bekommt von der Stadt einen Zuschuss in Höhe von 112.300 Euro – aufgeteilt auf die Jahre 2004 und 2005. Der Gemeinderat genehmigte diesen Betrag, der für den Einbau einer Gebäude-Kühlung und den Ausbau des Gastro-Bereiches verwendet wird.

Die Stadt ist am Eigenkapital der TIC Steyr GmbH im Ausmaß von insgesamt 436.000 Euro mit 131.000 Euro beteiligt. „Das TIC ist einer der wichtigsten Impulsgeber des Wirtschafts-Standortes Steyr“, erklärt Bürgermeister David Forstenlechner.

Was? Wann? Wo? Journal

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Verschiedene Ausstellungen im städtischen Museum

Volkskundliche Sammlungen, Lamberg'sche Krippenfiguren, Werndl-Saal, Steinparz'sche Vogelsammlung, Sensenhammer, Nagelschmiede, Petermandl'sche Messersammlung
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26 (Tel. 575-348); geöffnet: Mi - So von 10 bis 16 Uhr

13. 3. bis 19. 12.

Migration - Eine Zeitreise nach Europa

Infos: Tel. 07252/77351, E-Mail: office@museum-steyr.at
Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, geöffnet: Di - So von 9 bis 17 Uhr

13. 3. bis 25. 4.

Crossing Borders

Die Ausstellung wurde im Rahmen des EU-Projekts „Migration, Work and Identity“ vom Museum Arbeitswelt konzipiert und gestaltet. Sie bietet einen Überblick über unterschiedliche Facetten von Arbeitsmigration in Europa, indem sie die Beiträge der beteiligten Partnermuseen Barcelona, Berlin, Hamburg, Kopenhagen Manchester, Norköpping und Steyr zu einem europäischen Bilderbogen zusammenfügt. **Eröffnung** der internationalen Wanderausstellung: Fr, 12. März, 19 Uhr.

Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: Di - So von 9 bis 17 Uhr

3. 3. bis 2. 4.

Alkohol - von Achterl bis Zirrrose

- im Zuge des **Präventionsprojektes**, bei dem



die Stadt Steyr mit dem Institut für Suchtprävention, den Steyrer Hauptschulen, dem Kriminalpol. Beratungsdienst und verschiedenen Jugendorganisationen zusammenarbeitet. Auf rd. 40 Schautafeln wird ein Bogen vom chemischen Aufbau des Alkohols bis hin zu den Folgen des Alkoholmissbrauchs gespannt. In einem Erlebnis-Parcours können die Besucher den so genannten Tunnelblick sowie Gehör- und Tastsinn-Beeinträchtigungen durch Alkohol simulieren und mit diesen Einschränkungen eine Teststrecke bewältigen.

Jugendzentrum Gewölbe, Pfarrgasse 6; geöffnet: Di - Fr jeweils von 12.30 bis 18 Uhr - Schulklassen und Gruppen können nach tel. Anmeldung unter 07252/51636 die Ausstellung auch außerhalb der Öffnungszeiten besuchen.

5. bis 21. 3.

Stichhaltig

Ausstellung zum 10-jährigen Jubiläum der Gruppe „Quilt Steyr“. Seit 1994 verbindet die Gruppenmitglieder die Begeisterung für Patchwork und Quilts. Ein Quilt setzt sich aus verschiedenen Mustern und Farben zusammen und bildet trotzdem eine Einheit. Es entstehen ganz individuelle Quilts in unterschiedlichsten Stilen und Techniken, dieser kreative Freiraum und der Austausch bei den monatlichen Treffen spornen die Mitglieder immer wieder zu neuen Werken an. Ihre Gemeinschaftsarbeit „Zwölf Säulenquilts“ bieten sie zum Verkauf an, der Er-

„Es ist, was es ist“ lautet der Titel eines literarisch-musikalischen Abends, der am Do, 4. März, zu Ehren des Autors Erich Fried im Gymnasium Werndlpark stattfindet. Die Mitwirkenden sind zwei Schauspieler des Linzer Landestheaters sowie zwei Musiker des Brucknerorchesters Linz.



lös kommt zur Gänze der Kinder-Soforthilfe Steyr zugute. **Ausstellungseröffnung:** Donnerstag, 4. März, 19 Uhr.
Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 17 Uhr (durchgehend)

Bis 22. 2.

Ausstellung Susanne Schwarzer
Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Do - So von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr

Veranstaltungen

Do, 19. 2., und Fr, 20. 2.

Theaterwerkstatt für Kinder

ab 6 Jahren. Die kleinen Schauspieler werden gemeinsam mit der Steyrer Theaterpädagogin Adelheid Derflinger ein Stück erfinden. Am Freitag gibt es dann eine kleine Aufführung. Infos und Anmeldung: Tel. 07252/54041, E-Mail: adelheid.derflinger@t-online.at
Jeweils von 10 bis 15 Uhr

Di, 24. 2.

Buntes Faschingstreiben

Gemeinsam mit dem Stadtmarketing Steyr und Life Radio wird ein unterhaltsames Faschingstreiben auf dem Stadtplatz veranstaltet. Auch das traditionelle Faschingsverbrennen beim Leopoldi-Brunnen findet statt. Unter den originellsten Verkleidungen werden wieder tolle Preise vergeben. Weitere Infos bei der Dienststelle für Jugendveranstaltungen, Stadtplatz 31, Tel. 575-341.

Stadtplatz Steyr, 14 bis 18 Uhr

Fr, 27. 2.

Literarischer Abend

Alois Klimt liest Heiteres, Besinnliches und Ernstes aus Werken von Eugen Roth, Otto Schenk, Erich Kästner, H. C. Artmann, Trude Marzik. Musikalisches Programm: Peter Denk an der Gitarre. Eintritt: Erwachsene 4 Euro, Schüler 2 Euro. Nähere Auskünfte und Karten erhält man in der städtischen Bibliothek unter

der Telefonnummer 575-350 oder 48423.
Stadtbücherei „Marlen Haushofer“ Steyr,
Bahnhofstraße 4, 19.30 Uhr

Sa, 28. 2.

30 Jahre Steyrer Stadtgeschichte

Schülerinnen und Schüler der 5 AK der HAK Steyr haben die jüngsten 30 Jahre der Steyrer Stadtgeschichte auf spezielle Art und Weise recherchiert bzw. dokumentiert. An diesem Abend präsentieren sie die Ergebnisse ihres Maturaprojekts (Eintritt frei). Für die musikalische Begleitung sorgt Charly Landa mit seiner „Ansa Partie“.

Casino-Säle Steyr, 19.30 Uhr

Do, 4. 3.

Es ist, was es ist

Ein literarisch-musikalischer Abend zu Ehren von **Erich Fried**. Das Programm spiegelt den Querschnitt durch das literarische Schaffen des Autors wider. Es zeigt ihn als engagierten Zeitgenossen und als einen, der in der Literatur - vor allem durch die Aufnahme von „un-lyrischen“ Themen in die Lyrik - neue Wege beschritten hat. Die Verantwortung für die inhaltliche und künstlerische Gestaltung liegt bei der mobilen Produktion des Landestheaters Linz. Die Mitwirkenden sind zwei Schauspieler des Landestheaters sowie zwei Musiker des Linzer Brucknerorchesters. Eintritt: frei. Spenden. Gymnasium Werndlpark, 19 Uhr

Schauspiel von Arthur Miller:

Hexenjagd

Es war ein großer Spaß, als Abigail und ihre Freundinnen nachts nackt im Wald getanzt und sich amüsiert haben. Doch das kleine Städtchen Salem im ausgehenden 17. Jahrhundert ist ganz im puritanischen Geist befangen. Solche Ausschweifungen verdienen Strafe! Um sich zu schützen, erfinden die Mädchen eine Ausrede: Der Teufel hat sie behext. Der einfältige Pastor holt einen im Exorzismus bewanderten Geistlichen zu Hilfe. Hass, Missgunst, Eifersucht bahnen sich in der Massenhysterie leicht einen Weg für persönliche Rachegelüste. Statt ihrem Verstand vertrauen die Menschen einer absurden Ideologie. Das Glück von Familien, ja der ganzen Stadt wird zerstört.

Abo I-A und I-C sowie Freiverkauf; Restkarten zu 19/16/11,50/10 Euro gibt es im Kulturamt, beim Stadtservice im Rathaus sowie an der Abendkasse. 50 % Ermäßigung für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler sowie Invaliden. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 6. 3.

Jubiläums-Volksmusikabend

anlässlich **15 Jahre Gleinker Volksmusikanten**.



Am Do, 25. März, wird im Stadttheater Steyr die Geschichte von Quasimodo, dem hässlichen „Glöckner von Notre Dame“, erzählt.

Vorverkaufskarten zu 8 Euro (Abendkasse 10 Euro) bei Willi Schedlberger, Tel. 0699/12470501.

Caritas-Turnhalle Gleink, 19.30 Uhr

So, 7. 3.

Volksstück von Bertolt Brecht:

Herr Puntila und sein Knecht Matti

Dem Gutsbesitzer Puntila geht es bestens. Zwei Tage dauerte das Saufgelage, jetzt ist die Welt in Ordnung. Er kann sich sogar seinem Chauffeur Matti anvertrauen. Die Verlobung von Tochter Eva mit dem Attaché macht ihm Sorgen. Einen ganzen Wald soll sie ihn kosten. Wieder zu Hause angekommen, erleidet Puntila einen typischen Anfall „totaler, sinnloser Nüchternheit“: Die gerade geheuerten Arbeiter werden gefeuert, die eingeladenen Frauen verjagt. Eva, die in Matti verliebt ist, muss sich mit dem langweiligen Attaché verloben. Bei der Feier gibt es viel und gut zu trinken. Puntilas Laune bessert sich zusehends. Der Verlobte seiner Tochter ödet ihn an, er empfiehlt den Chauffeur als Ehemann. Auch dieser Rausch endet – in der Versöhnung mit dem Attaché und der Drohung, Matti zu kündigen. Von jetzt an schwört Puntila dem Alkohol ab. Die letzten Flaschen vernichtet er persönlich, indem er sie austrinkt. Aber Mattis Geduld mit dem Chef, der nur im Suff ein Mensch ist, hat sich erschöpft.

Abo II und III sowie Freiverkauf; Restkarten (19/16/11,50/10 Euro) sind im Kulturamt, beim Stadtservice im Rathaus sowie an der Abendkasse erhältlich. Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- & Zivildienstler sowie Invaliden bekommen 50 % Ermäßigung. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Di, 9. 3.

Abenteuer-Vortrag „Radreise Jena - Jemen“

Diavision v. Barbara Vetter & Vincent Heiland.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Do, 11. 3.

Die Neue Operette Wien zeigt:

Gasparone

Südländischer Zauber liegt über dieser Operette, die um die Mitte des 19. Jahrhunderts in einem Dorf bei Syrakus, Sizilien, spielt. Der Wirt Benozzo unterhält schwungvolle Schmuggelgeschäfte. Um die Polizei abzulenken, hat er einen Banditen namens Gasparone erfunden, der angeblich hier sein Unwesen treibt. Der junge Graf Erminio ist in die schöne Gräfin Carlotta verliebt. Er lässt einen Überfall auf sie fingieren, bei dem er als strahlender Retter fungiert. Dem Podestá Nasoni, der mit seinen Polizisten Gasparone sucht, ist das nicht eben willkommen, denn er möchte die Gräfin gern mit seinem Sohn Sindulfo verheiratet wissen. Und er fragt sich, ob am Ende nicht Erminio der gesuchte Gasparone ist.

Abo I-A und I-B sowie Freiverkauf; Restkarten zu 28/23/17,50/11,50 Euro erhält man im Kulturamt, beim Stadtservice im Rathaus sowie an der Abendkasse. 50 % Ermäßigung für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- & Zivildienstler und Invaliden. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 12. 3.

Willi, das Schlossgespenst

(Theater-Aufführung) Die Kreativgruppen der Privat-Volksschule St. Anna gestalten mit den Lehrkräften einen unterhaltsamen Nachmittag für Kinder und Eltern. Die Gäste haben die Gelegenheit, die Schule zu besichtigen.

Was? Wann? Wo? Journal

Volksschule St. Anna, großer Turnsaal, 16 Uhr

Sa, 13. 3., und So, 14. 3.

Steyrer Volksbühne mit dem Märchen:

Aschenputtel

- frei nach den Brüdern Grimm; Buch: Beate Steger; Regie: Hans-Peter Holnsteiner und Gabor Bota. Kartenvorverkauf im Drogerie-Reformhaus Pfeiffer, Stadtplatz 10, Tel. 53315. Altes Theater Steyr, jeweils 14 und 16.30 Uhr - **weitere Termine:** Sa, 20. März, 16.30 Uhr sowie am So, 21. März, um 14 und 16.30 Uhr

Do, 18. 3.

Oper von Gaetano Donizetti:

Lucia di Lammermoor

Donizettis „Lucia di Lammermoor“ steht heute unbestritten an erster Stelle der Belcanto-Opern und ist zweifelsfrei das Meisterwerk des Komponisten. Durch die musikalische Virtuosität gelingt es Donizetti, die Seelenzustände und Emotionen der Protagonisten in unmittelbarer Weise zum Ausdruck zu bringen. Die Leidenschaften werden in Musik und Handlung ins Extrem getrieben, steigern sich permanent und münden in die berühmte Wahnsinns-Arie Lucias. Als Basis für die Handlung diente Donizetti ein um 1830 viel gelesener Roman Walter Scotts, dem das Intrigenspiel eines schottischen Lords zugrunde liegt.

Abo II sowie Freiverkauf; Restkarten zu 28/23/17,50/11,50 Euro gibt es im Kulturamt (Stadtplatz 31, Tel. 575-343), beim Stadtservice im Rathaus sowie an der Abendkasse. Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler sowie Invaliden erhalten 50 % Ermäßigung. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst. Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Vorschau

Fr, 19. 3.

Duo-Abend mit Cello und Klavier
Gedenkkonzert für **Gertrude Huttasch**. Werke

von Schubert, Janacek, Beethoven und Grieg. Ausführende: Johanna Storch (Cello), Werner Schröckmayr (Klavier). Infos und Karten (10,50/9/7,50/4,50/3 Euro) sind im Kulturamt (Tel. 575-343), beim Stadtservice im Rathaus sowie an der Abendkasse erhältlich. 50 % Ermäßigung für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- & Zivildienstler sowie Invaliden. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst. Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

So, 21. 3.

Frühlingsauftakt mit der Stadtkapelle Steyr

An diesem Vormittag begrüßt die Stadtkapelle nicht nur den Frühling, sondern ganz besonders ihre Zuhörerinnen und Zuhörer. Auch heuer wird wieder unter der Leitung von Kapellmeister Reinhard Nowak ein breit gefächertes Programm geboten - von originalen traditionellen und zeitgenössischen Blasmusik-Kompositionen bis hin zu Transkriptionen aus der Pop- und Musicalszene. Genaue Infos: Stadtkapelle Steyr, Tel. 0699/12470501 oder www.stadtkapelle-steyr.at. Karten zu 10 Euro/Erwachsene und 5 Euro/Schüler erhält man im Kartenbüro Hack (Stadtplatz 40) und bei den Mitgliedern der Stadtkapelle. Stadttheater Steyr, 10 Uhr

Mi, 24. 3.

Kasperl & Hopsi mit dem Stück:

Die verhexte Hundehütte

Karten zu 2,50 Euro in allen Raiffeisenbanken der Region Steyr. Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46, 15 Uhr

Do, 25. 3.

Der Glöckner von Notre Dame

(Musical von Victor Hugo) Erzählt wird die Geschichte von Quasimodo, der aus Liebe über Hass und Verrat triumphiert und zum Helden wird. Karten zu 28/23/17,50/11,50 Euro sind im Kulturamt (Stadtplatz 31, Tel. 575-343) und beim Stadtservice im Rathaus erhältlich. Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 1. 4.

Adi Hirschal mit seinem Programm „Caveman“

Als evolutionärer Entdecker erläutert er den aufrechten (Um-)Gang mit dem Rest der Menschheit. Denn: Frauen sind anders, Männer auch! „Caveman“ bietet amüsante und tiefgründige Einblicke in die kleinen und großen Missverständnisse im Beziehungsalltag. Karten (21/19/16/13/10 Euro) gibt es im Kulturamt (Tel. 575-343) und beim Stadtservice im Rathaus. Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Museum Arbeitswelt ab
12. März wieder geöffnet:

Ausstellungen zum Thema Migration

Am 12. März öffnet das Museum Arbeitswelt nach der Winterpause wieder seinen Ausstellungs- und Veranstaltungsbetrieb. Bei einer feierlichen Vernissage wird die Haupt-Migrationsausstellung wieder eröffnet und gleichzeitig die erste Sonderschau in diesem Jahr präsentiert. Zu Gast beim **Eröffnungsfest am Fr, 12. März, um 19 Uhr:** Vizebürgermeister Dietmar Spanring (Eröffnung), Univ.-Prof. Dr. Chibueze Udeani (Worte zum Thema), Univ.-Prof. Dr. Michael John (Gedanken zur Ausstellung). Anschließend Musik und Buffet; Eintritt frei. Die Ausstellungen im Detail:

■ **13. März bis 25. April: „Crossing Borders“.** Diese internationale Wanderausstellung wurde von sieben europäischen Projektpartnern unter der Federführung des Arbeitswelt-Museums entwickelt. Sie bietet einen europäischen Bilderbogen zum Thema Arbeitsmigration. Barcelona, Berlin, Hamburg, Kopenhagen, Manchester, Norrköping und Steyr leisten mit diesem Großprojekt einen Beitrag zur europäischen Debatte über kulturelle Vielfalt, und sie geben den Millionen von MigrantInnen Gesicht und Stimme. Die Ausstellung wird in englischer Sprache präsentiert.

■ **13. März bis 19. Dezember: Hauptausstellung „Migration. Eine Zeitreise nach Europa“.** Bereits im ersten Ausstellungsjahr 2003 viel beachtet und gelobt, durchleuchtet die Schau Wanderungsbewegungen von und nach Österreich, beginnend mit der Habsburger-Monarchie über die Zwischenkriegsjahre, die intensive Anwerbung von Gastarbeitern zu Beginn der 60er-Jahre bis hin zur Gegenwart und Zukunft. Präsentiert werden Daten zu aktuellen Migrationsbewegungen weltweit, Prognosen für die spezifisch österreichische Situation, Geschichten und Filme, Fakten sowie sinnlich Wahrnehmbares in vielfältigen Gestaltungsformen: Eine Ausstellung, die eine anregende Zeitreise nach Europa bietet und dabei an die vielen Menschen erinnert, die kamen und gingen. Eine Sprecherin des Museums über die zentrale Botschaft der Schau: „Migration ist weder gut noch böse, sie ist ein Faktum, das als positive Bereicherung unserer Gesellschaft und Impuls zur Entwicklung interkultureller Kompetenz begriffen werden soll.“

Für beide Ausstellungen werden vielfältige Führungen und Vermittlungsprogramme angeboten. Genaue **Infos** gibt es im Museum Arbeitswelt unter der Tel.-Nr. 77351 und im Internet (www.museum-steyr.at).

Schubert-Festival 2004 mit Top-Stars

„Das Programm des Schubert-Festivals 2004 würde jeder Festspiel-Stadt zur Ehre gereichen“, freut sich Professor Ralf Weikert (Bild), der künstlerische Leiter des Festivals, auf die Tage zwischen Ende April und Ende Mai.



Mit dem Schubert-Festival 2004 ist Steyr in die höchste Liga der Festspiel-Städte aufgestiegen. Top-Stars wie die Sopranistin Helen Donath, der Cellist Heinrich Schiff, der Pianist Rudolf Buchbinder, der Violinist Benjamin Schmid, das Radio Symphonie Orchester Wien und die bildhübschen Önder-Schwester aus der Türkei werden vom 30. April bis zum 23. Mai für Hörgenuss auf allerhöchster Stufe sorgen. Der Schauspieler und Schubert-Darsteller Udo Samel wird Schubert-Briefe lesen.

Das kommende Festival steht unter dem Motto „Franz Schubert und Robert Schumann“. Denn Robert Schumann hat entscheidend dazu beigetragen, dass viele Werke Schuberts veröffentlicht und aufgeführt worden sind. Die Veranstaltungen des Schubert-Festivals werden im heurigen Jahr auf zwei weitere historische Spielorte ausgedehnt: den Dominikanersaal und die Schlossgalerie. Die mehr als 500 Jahre alte Marienkirche wird neben dem Stadttheater weiterhin den Rahmen für zahlreiche Konzerte abgeben. Neben dem Konzertprogramm wird 2004 mit der Schubert-Liedwerkstatt erstmals eine Möglichkeit zur Weiterbildung für professionelle Sänger und Laienmusiker angeboten.

„Es wird kein elitäres Festival, aber ein sehr hochwertiges“, kündigt die Intendantin Elke Albrecht an. Mit diesem Konzept wolle man noch mehr Publikum erreichen. Der freie Kartenverkauf beginnt am 1. März bei allen Ö-ticket-Verkaufsstellen bzw. unter der Tel.-Nr. 01/96096 oder übers Internet (www.schubertfestivalsteyr.at).

Franz Schubert (1797 bis 1828) hat sich in Steyr immer sehr wohl gefühlt, er hat in der alten Eisenstadt viele Freunde und Bewunderer gehabt. Das Werk, das den großen Komponisten mit Steyr besonders eng verbindet, ist das Forellenquintett. Er hat in Steyr den Auftrag für dieses Werk bekommen.

Lebendige Zeitgeschichte

HAK-Maturanten präsentieren 30 Jahre Stadtentwicklung

Ein interessantes Thema für ihr Matura-Projekt haben fünf Schülerinnen und Schüler der 5 AK der Handelsakademie gewählt: Die Aufarbeitung und Reflexion der jüngsten 30 Jahre Steyrer Stadtgeschichte. Präsentiert wird das Ergebnis bei einer öffentlichen Veranstaltung am **Samstag, 28. Februar, um 19 Uhr** in den Steyrer Casino-Sälen.

„Wir wollten die gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Entwicklung Steyrs in den vergangenen 30 Jahren nicht nur auf herkömmliche Weise mit Zahlen, Daten und Fakten dokumentieren, sondern haben dabei auch das Wissen, die Erinnerungen sowie die persönlichen Erfahrungen der vier noch lebenden Steyrer Bürgermeister Weiss, Schwarz, Leithenmayr und Forstenlechner integriert“, betonen die Schüler einen besonderen Aspekt ihrer Arbeit. Die vier Steyrer Bürgermeister wer-

den auch bei der Präsentation am 28. Februar anwesend sein und über die positiven wie negativen Highlights ihrer Amtszeit berichten.

Auch die in der Vergangenheit aktuellen Mode- und Musiktrends werden den Besuchern in Erinnerung gerufen. Eine eigene Bildergalerie illustriert den historischen Rückblick. Für die schwungvolle musikalische Unterhaltung an diesem Abend sorgt Charly Landa mit seiner „Ansa Partie“. Der Eintritt ist kostenlos.

„Wir laden alle Steyrerinnen und Steyrer herzlich ein, am 28. Februar die jüngsten 30 Jahre Steyrs mit uns Revue passieren zu lassen“, hoffen die fünf angehenden HAK-Maturanten auf großen Publikumszuspruch. Die gesamte Projektarbeit gibt es auch auf **CD-Rom**, die um 4 Euro zum Kauf angeboten wird.

Gleinker Volksmusikanten feiern 15-jähriges Jubiläum

Ursprünglich von Lois Gruber als 4-Mann-Gruppe gegründet, spielen die Gleinker Volksmusikanten nunmehr seit 1989 in der „Tanzmusi-Besetzung“. Die Musiklehrerin Heidi Schauer aus Salzburg verstärkt die Gruppe seit 5 Jahren, sie spielt Hackbrett und Gitarre. Dass Musik Generationen verbindet, zeigt der Altersunterschied von 40 Jahren zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitglied.

Das Repertoire der Gleinker Volksmusikanten reicht je nach Anlass von Polka, Marsch, Walzer und Landler bis hin zu Arien, Weisen und weihnachtlichen Stücken. Gespielt wird bei Konzerten, Hochzeiten, verschiedenen Feiern sowie Brauchtums-Veranstaltungen und Volkstanzfesten. Gemeinsame Ausflüge mit dem Steyrer Trachtenverein führten die Gruppe unter anderem schon nach Deutschland und Ungarn.

Fest mit bekannten Gästen

Alle zwei Jahre organisieren die Steyrer Musiker einen Volksmusikabend. Bei der heurigen Veranstaltung am **Sa, 6. März**, um 19.30 Uhr wird das fünfzehnjährige Bestehen der Gleinker Volksmusikanten groß gefeiert. Bei diesem Jubiläums-Abend in der Caritas-Turnhalle Gleink werden neben den Gastgebern folgende Gruppen auftreten: die „Steirische Blas“, das „Quartett Almrose“ aus Kärnten und die öö. „Köcker Musi“. Durch die Veranstaltung führt der bekannte ORF-Moderator Walter Egger.

Vorverkaufskarten um 8 Euro (Abendkasse € 10) kann man bei Willi Schedlberger unter der Tel.-Nr. 0699/12470501 bestellen. **Informationen** gibt es auch im Internet unter www.gym.at.



Pflegen das Brauchtum seit 15 Jahren: Die Gleinker Volksmusikanten feiern ihr Bestandsjubiläum am Sa, 6. März, in der Turnhalle Gleink und hoffen auf zahlreichen Besuch.

Individuelle Förderung im Lebenshilfe-Kindergarten Gleink

In den sechs Kindergärten der Lebenshilfe Oberösterreich sind gemeinsames Spielen, Spaß haben sowie individuelle Förderung eine Selbstverständlichkeit, damit sich die Kinder frei entwickeln können. In den heilpädagogischen Gruppen werden Kinder ab dem dritten Lebensjahr aufgenommen, die aufgrund einer Behinderung, Verhaltensauffälligkeit, Körper- oder Sinnesbeeinträchtigung in ihrer Entwicklung verzögert sind und einen besonderen Förderbedarf haben. Auch im Steyrer Stadtteil **Gleink** führt die Lebenshilfe einen **heilpädagogischen Kindergarten**.

Für eine individuelle Förderung, die mit den Eltern abgesprochen wird, sind eine Sonderpädagogin, eine Kindergarten-Assistentin, eine Psychologin, eine Logopädin und eine Physiotherapeutin zuständig. Unterstützt wird das Team von Zivildienern. Für medizinische Fragen steht eine Teamärztin zur Verfügung. Die Lernziele umfassen alle Entwicklungsbereiche wie: Sprache, Motorik, Selbständigkeit, Sozial-/Emotionalverhalten und Wahrnehmung. Die Förderung der Kinder reicht u. a. vom Kau- und Schlucktraining über erste Schreibübungen,

Sauberkeitserziehung bis zum Einhalten von Regeln. Ingrid Oberstraß vom heilpädagogischen Kindergarten Gleink dazu: „Das individuelle Spiel steht immer im Vordergrund bei der Förderung und in der Erziehung der Kinder. Durch den Spaß können wir ihnen die Sicherheit und Geborgenheit vermitteln, die sie brauchen.“

Der Kindergarten der Lebenshilfe in Gleink ist direkt mit dem Regelkindergarten verbunden. So kann Integration tagtäglich gelebt werden, denn die Kinder mit und ohne Behinderung begegnen einander ganz natürlich und frei in den gemeinsamen Bereichen, wie im Garten oder Turnsaal. Außerdem stehen regelmäßig gemeinsame Aktivitäten zwischen den beiden Kindergärten auf dem Programm. „Es liegt nicht an den Kindern, den Normen der Gesellschaft zu entsprechen. Es ist die Aufgabe der Erwachsenen, den Verschiedenheiten der Kinder gerecht zu werden“, beschreibt Ingrid Oberstraß das Leitmotiv in den Kindergärten der Lebenshilfe. Die Sonder-Kindergartenpädagogin ist für **Informationen** über den heilpädagogischen Kindergarten in Steyr (Gleinker Hauptstraße 12) unter der Telefonnummer 07252/77868 erreichbar.



Im heilpädagogischen Kindergarten Gleink betreut die Lebenshilfe Kinder mit Beeinträchtigungen. In kleinen Gruppen wird jedes Kind individuell gefördert, das geschulte Fachpersonal sorgt für gezielte Therapien.

Foto: Lebenshilfe OÖ

Teilzeit-Kindergarten der Kinderfreunde

Die Kinderfreunde Steyr betreiben im Jugend- und Kulturzentrum Ennsleite (Hafnerstraße 14) einen Teilzeit-Kindergarten. Maximal zwanzig Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren werden von einer ausgebildeten Montessori-Kindergärtnerin und einer Helferin betreut. „Aufgrund der geringen Kinderanzahl können wir speziell auf die Entwicklungsstufen der einzelnen Kinder eingehen“, erklärt die Kindergarten-Pädagogin Brunhilde Gerstadt. Großen Wert legen die Kinderfreunde auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

Für **Anmeldungen und weitere Auskünfte** steht Brunhilde Gerstadt montags bis freitags jeweils zwischen 7.30 und 12.30 Uhr unter der Steyrer Telefonnummer 46537 zur Verfügung.

Anmeldungen für den Waldorf-Kindergarten im Zentrum

Die Aufnahmegespräche für das Kindergartenjahr 2004/05 im Waldorfkindergarten Steyr-Zentrum (Redtenbacherstraße 6) sind am **2. und 3. März**, jeweils von 15 bis 17 Uhr vorgesehen. Um telefonische **Voranmeldung** unter der Steyrer Nummer 48952 wird gebeten.

Kinderbetreuung in der BAKiP Steyr

Einschreibwoche für den Übungskindergarten und -hort

Die Anmeldungen für den Übungskindergarten und Übungshort der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Steyr (BAKiP, Neue-Welt-Gasse 2) für das Schuljahr 2004/05 werden in der Woche **von 1. bis 5. März**, jeweils zwischen 8 und 12.30 Uhr entgegengenommen. Termine außerhalb dieser Zeit kann man unter der Steyrer Telefonnummer 46288-14 vereinbaren (E-Mail: bakip.steyr.ukg@asn-linz.ac.at).

Die BAKiP bietet folgende **Betreuungsmöglichkeiten** an: zwei Regelkindergarten-Gruppen, eine integrativ geführte Kindergarten-Gruppe (18 Kinder, davon 3 mit Behinderungen) und eine Hortgruppe für Volksschüler. Nähere **Infos** über das Angebot findet man auch auf der Homepage der Schule unter www.eduhi.at/schule/bakip.steyr.

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden **jeweils ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt: ■ **Fr, 20. 2.:** „Harlem Stride Piano“ (nächster Termin: Fr, 5. 3.). - ■ **Di, 24. 2.:** Seidl-Bräu-Gschnas - „Woodstock Express“. Es spielen und singen: „Graf“ Lhotzky, Ilse Kapeller-Weinfurter, M. Mitterlehner und R. Gremelmayr. - ■ **Fr, 27. 2.:** „Wiff on Piano“ (nächster Termin: Fr, 12. 3.). - ■ **Di, 2. 3.:** Swing mit dem „George Bean Quartett“. - ■ **Di, 9. 3.:** „4Tune“ - das Steyrer A-cappella-Vocalensemble. - ■ **Di, 16. 3.:** „Swing in the City“ mit dem „Vienna Swingtett“.

Treffpunkt der Frau

Sa, 28. 2., 15 Uhr: Töpfern für Kinder. - **Ab Di, 2. 3., 19 Uhr:** Computer für Einsteigerinnen (Teil II). - **Mi, 3. 3., 15 Uhr:** Müttertreff mit Stillberatung. - **Fr, 5. 3., 17 Uhr:** Selbstbehauptung und -verteidigung für Frauen. - **Ab Mo, 8. 3., 19 Uhr:** Digitale Fotobearbeitung - von Pixel zu Papier. - **Ab Fr, 12. 3., 18 Uhr:** Ich verschaffe mir Gehör - Redefähigkeiten ausbauen. - **Sa, 13. 3., 9 bis 17 Uhr:** Workshop „Erfolgreich durch Wohlfühlen. Meine Energie am Arbeitsplatz - wie schaffe ich das passende Umfeld?“. - **Infos und Anmeldungen** im Treffpunkt-Büro, Grünmarkt 1, Tel. 45435.

Studienberechtigung online erlangen

Das EuroStudienCentrum Steyr bietet ab März dieses Jahres die Möglichkeit an, den Studienberechtigungs-Lehrgang online zu absolvieren. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Ansprechpartner** für Anmeldungen und weitere Infos ist Dipl.Phys. Mag. Roland Mross vom EuroStudienCentrum Steyr, c/o TIC Steyr, Im Stadtgut A1, 4407 Steyr-Gleink, Tel. 07252/220-250, E-Mail: escsteyr@jku.at (Homepage: www.sbp-jku.at).

Abenteuer Mathematik

Die „kopf-akrobaten“ haben sich zum Ziel gesetzt, Kinder mit Mathematik und Physik zu faszinieren und sie spielerisch an ein tieferes Verständnis heranzuführen. Im Sommersemester bieten die „kopf-akrobaten“ wieder zwei Kurse an: „Pfiffikus II“ für Volksschüler (3./4. Klasse) und „Adam-Riese-Klub“ für Gymnasiasten und Hauptschüler (1./2. Klasse). Die Kurse starten ab der zweiten Märzwoche im Gymnasium Michaelerplatz. Auch heuer ist wieder vorgesehen, an einem Abend die Sterne und Planeten zu beobachten. Geleitet werden die Kurse von Mag. Helmut Goerzen und Dipl.-Ing. Wolfgang Stöcher. **Nähere Infos** unter www.SteyrerBrains.at bzw. unter der Tel.-Nr. 0650/2804571 (Hr. Goerzen).

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Ab Mo, 23. 2., 9.30 bis 11 Uhr: Rückbildungs-Gymnastik nach der Geburt; 4 Treffen. - **Ab Mo, 1. 3., 9.50 bis 10.40 Uhr:** Kleinkinder-Schwimmen (1 1/2 - 2 1/2 Jahre); 8 Treffen. - **Ab Mi, 3. 3., 16 bis 17 Uhr:** Eltern-Kind-Musik-Gruppen (für Kinder von 2 bis 3); 15 Treffen. - **Do, 18. 3., 20 bis 22 Uhr:** Vortrag „Kinder brauchen Regeln - Grenzen setzen und Freiräume geben“.

Neu: Komponieren lernen in der Steyrer Musikschule

Die Landesmusikschule Steyr bietet seit kurzem ein neues Unterrichtsfach an: Direkt gegenüber von Anton Bruckners Wirkungsstätte, dem Stadtpfarrhof, können Menschen, die an Musik interessiert sind, komponieren lernen. Damit beschreitet die Schule am Brucknerplatz neue Wege im Bereich Musikerziehung. „Komponieren wird bisher nur an wenigen Musikschulen unterrichtet“, freut sich Musikschul-Direktor Mag. Werner Mayrhuber über die Pionier-Mentalität in seiner Schule. „Vielleicht wirkt hier bei uns noch der Geist des genialen Komponisten Bruckner nach“, scherzt der Direktor. „Mit diesem neuen Angebot an kreative Musikbegeisterte möchte sich die Landesmusikschule Steyr als innovative Ausbildungsstätte für Musik profilieren – und zwar im Sinn einer ganzheitlichen Musikerziehung“, führt Werner Mayrhuber weiter aus.

Geleitet wird das Unterrichtsfach von Martin L. Fiala, einem mehrfach ausgezeichneten Dirigenten, Komponisten und Musikwissenschaftler. „Man braucht keine musikalischen Vorkenntnisse, um in die Steyrer Kompositions-Klasse aufgenommen zu werden“, erklärt Fiala, „die Lust, komponieren lernen zu wollen, reicht aus“.

Worum geht es beim Komponieren? Dazu Fiala: „Komponieren heißt Musik erfinden, komponieren heißt kreatives Spiel mit Klängen, Geräuschen und auch der Stille. Dazu muss man kein Wunderkind sein.“ Als Kompositions-Material dienen alle Klänge, die mit Instrumenten, dem Körper, der Stimme oder auch Alltags-Gegenständen erzeugt werden können. „Zunächst wird viel ausprobiert, dann notiert. Die Musik soll



Bringt Musikschülern neuerdings auch das Komponieren bei: der Steyrer Musikwissenschaftler Martin L. Fiala.

ausgedacht, spielbar und wiederholbar sein“, so Martin Fiala.

Die Beschäftigung mit dem Komponieren soll dazu beitragen:

- die Musik im Allgemeinen besser verstehen zu lernen,
- „neue Musik“ näher zu bringen,
- das Ausdrucksvermögen der Menschen zu fördern,
- Menschen zu schöpferischem Gestalten zu inspirieren,
- den Fachbereich Komposition als Kreativ-Bereich bewusster zu machen.

Anmeldungen und Informationen bei Martin L. Fiala (Tel. 0664/1117861) und in der Direktion der Landesmusikschule Steyr (Tel. 07252/53411).

Fischerkurs für Anfänger

Am Sonntag, 29. Februar, findet im Polizei-Sportheim Münichholz (Kematmüllerstraße 1B) von 8 bis 17 Uhr ein Jungfischerkurs statt. Die Kursgebühren betragen 40 Euro (incl. Lehrbuch und Videokassette). Anmeldungen werden bei Kursbeginn entgegengenommen.

Die Musikschul-Lehrer informieren

Der Leiter der Steyrer Landesmusikschule Mag. Werner Mayrhuber sowie die Lehrerinnen und Lehrer stehen für Anmeldungen und Fragen an folgenden Tagen persönlich zur Verfügung: Di, 9. März, Fr, 12. März, Di, 16. März, und Fr, 19. März. Die **Sprechtag** finden jeweils in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr statt. Anmeldungen abgeben kann man aber auch außerhalb dieser Sprechstunden.

Schülerhilfe

Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58

Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe

Alle Fächer von der Volksschule bis Matura

Nachhilfe ab € 7,90 pro Unterrichtseinheit

Neu: Italienisch und Spanisch für Erwachsene



Fr, 27. 2.

Info-Abend zum „Music Summit“

Workshops für MusikerInnen aller Instrumente & Gesang, DJs, Schulklassen und Projektgruppen. Sowohl für Profis und Amateure aller Altersgruppen. Beim „Music Summit“ können die Teilnehmer in Zusammenarbeit mit engagierten Künstlern und Pädagogen Erfahrungswerte sammeln, die einen tiefen Einblick in die Welt der zeitgemäßen Musik ermöglichen. 19 Uhr

Fr, 5. 3.

Konzert „Die Basstarde - Live“

Helmut Schönleitner präsentiert bei diesem Konzert eine neue Generation von Bassgitarrierten. „Die Basstarde - Live“ bedeutet, die vielfältigen neuen Soundmöglichkeiten dieses multifunktionalen Instruments zu erforschen und damit eine ungewohnte Klang-Ästhetik zu kreieren. 20 Uhr

Do, 11. 3.

Theater: „Die Vaginamonologe“ von Eve Ensler

- inszeniert und gespielt von Gabriele Deutsch, begleitet wird sie am Cello von Hemma Coufal. Mit diesem Stück gewann die amerikanische Autorin Eve Ensler 1997 den Obie-Award. Es sind Geschichten - laute, leise, traurige, anrührende, schockierende, nachdenkliche Geschichten. Es ist auch ein entschiedenes Plädoyer gegen sexuelle Gewalt. 20 Uhr

So, 14. 3.

Die kleine Raupe Nimmersatt

(Für Kinder ab 3) Das Kindertheater Pipifax hat aus dem Bilderbuch-Klassiker von Eric Carle ein Mini-Musical gemacht, das nicht nur die kleinen Theaterbesucher begeistert. 14 und 16 Uhr

Do, 18. 3.

Konzert mit „Songlines“

Die Künstler: Marek Balata ist neben Urszula Dudziak der führende Vokalist Polens. Heinrich von Kalnein gehört zu den profiliertesten Musikern des Landes. Uli Rennert (A) ist als einer der wenigen elektronischen Klangtüftler seit vielen Jahren souverän in musikalischen Grenzbereichen zwischen Tradition, freiem Spiel und Third Stream unterwegs. Achim Tang ist als Bassist einer der Tiefton-Spezialisten, die das musikalische Rückgrat Österreichs bilden. 20 Uhr



■ Die **Fotoausstellung zur Reihe „Tatort Straße - Graffiti Art & Szene“** ist noch **bis 6. März** im Röda zu sehen. Reinhard Kaufmanns Fotodokumente versuchen vor allem, den ästhetischen Aspekt von Graffiti abzubilden.

■ **Do, 19. 2., 20.15 Uhr:** cinema.roeda - Videoprojektion „Style Wars“ - New York's Kings of Graffiti. Ein Film von Tony Silver und Henry Chalfant (Originalversion englisch, 70 min.). Style Wars ist eine Fernsehdokumentation, die die Entstehungsgeschichte von Graffiti in New York beleuchtet.

■ **Fr, 20. 2., 20 Uhr:** Konzert PACHECO - „esta fuerza es internacional“. Eine farbenfrohe Melange aus Latino-Dub und spanisch-südamerikanischen Stilen präsentiert die Ausnahmeband um den Austro-Mexikaner Rafael Neira Wolf.

■ **Sa, 21. 2., ab 20 Uhr:** „Cafélounge“ mit Dj Roché und Dj Fennek

■ **Di, 24. 2., 20 Uhr:** AllStar-Dj-Night. Vier der wohl bekanntesten Djs aus dem Röda-Umfeld werden gemeinsam ihre jeweils feinsten Tracks aus den unterschiedlichen Musikrichtungen auflegen. Mit dabei die Djs Phekt, Sputnik, Brigitte Launisch sowie Kittie & Sweetie.

■ **Do, 26. 2., 18.30 Uhr:** Haustreffen

■ **Do, 26. 2., 20.15 Uhr:** Videoprojektion „Wild Style“ (USA 1982, Originalfassung, 82 min.). „Wild Style“ erzählt die Geschichte einer weißen Journalistin, die eine Reportage über die aufstrebende New Yorker HipHop-Szene machen will. Ihr plötzliches Auftauchen in den Clubs, auf Block-Parties und sogar in den Yards löst eine Grundsatz-Diskussion in der Szene

aus. Besonders beeindruckend sind die eingebauten Originalszenen.

■ **Fr, 27. 2., 16 Uhr:** Kinderkultur.roeda präsentiert den Spielfilm „Sirga, die Löwin“ (83 min., ab 6). Oulé, der Häuptlingssohn, und Sirga, die Tochter des Königs der Löwen, sind am selben Tag geboren. Sie wachsen zusammen auf wie Geschwister. Doch eines Tages sind die Löwen fort - auch Sirga. Ein großes Abenteuer beginnt ... In schönen Bildern und ruhigem Rhythmus erzählter Film, der die Harmonie zwischen Mensch und Tier beschwört.

■ **Fr, 27. 2., und Sa, 28. 2.,** jew. ab 18 Uhr: Workshop „Drum'n'Dance“. Trommeln bringt die Seele zum Schwingen: Der erfahrene Trommellehrer Lamin Camara (Meister der Djembe) vermittelt die Trommelrhythmen Westafrikas. Nana Traore zeigt traditionelle Tanzschritte und „Moves“.

■ **Sa, 28. 2., 21 Uhr:** „Bendula“ live. MusikerInnen aus vier Kontinenten treffen einander zum unverwechselbaren Soundgefüge. Der Name Bendula bedeutet Treffpunkt und steht für Kommunikation und das musikalische Zusammenspiel. Bendula ist eine Antwort auf die Missverständnisse zwischen den Kulturen. Es gibt an diesem Abend auch kulinarische Gerichte aus West-Afrika.

■ **Sa, 6. 3.:** Abschluss-Event zur Reihe „Tatort Straße - Graffiti Art & Szene“; live „markante Handlungen“ (rückgrat, kayo & phekt ...), Graffiti-Präsentationen, BreakdancerInnen uvm.

■ **Sa, 13. 3.:** Fiesta Latina

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ronald Klimscha erteilt am **Do, 26. Februar**, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Am Tag der Beratung nehmen die Mitarbeiterinnen des Stadtservice ab 7.30 Uhr die **Anmeldungen** unter der Streyrer Telefonnummer 575-800 entgegen.

Familienrechts-Beratung

Am **Do, 18. März**, bietet Dr. Hans Meditz eine kostenlose Beratung in familienrechtlichen Fragen an. Der Sprechtag dauert von 14 bis 17 Uhr und wird im Rathaus (1. Stock, Zimmer 101) abgehalten. **Voranmeldungen** sind beim Stadtservice unter der Telefonnummer 575-800 während der Amtsstunden möglich.

Programm kino

Stelzhamerstraße 2B, Tel. 48822

Di, 24. 2., und Di, 2. 3.

Barcelona für ein Jahr

Eine gelungene Beziehungsgeschichte über einen jungen Mann in einer Wohngemeinschaft. Mit Roman Duris und Judith Godreche. Über 10 Jahre. Prädikat: Wertvoll. Jeweils 20.15 Uhr

Di, 9. 3., und Di, 16. 3.

Mein Leben ohne mich

Das Schicksal einer jungen Mutter, deren Mann meist ohne Arbeit ist. Bei einer Routineuntersuchung erfährt sie, dass sie nur noch wenige Monate zu leben hat. Mit Sarah Polley, Armanda Plummer und Scott Speedman. Über 12 Jahre. Prädikat: Wertvoll. Jeweils 20.15 Uhr

Volkshilfe Steyr betreut Flüchtlinge seit 10 Jahren

Im Vorjahr feierte die Flüchtlingsbetreuung Steyr der Volkshilfe ein Jubiläum: Seit 10 Jahren wird für Asylwerber, Konventionsflüchtlinge und Migranten Hilfe organisiert. Die Unterstützung reicht von Kleiderspenden über Hilfe bei Behördengängen oder bei der Arbeitssuche bis hin zur Vermittlung von Wohnungen. Außerdem bietet die Steyrer Flüchtlingsbetreuung: Beratung in verschiedenen rechtlichen Fragen und mobile Betreuung im Flüchtlingsquartier Mayrpeter. Mag. Christine Schmidthaler von der Volkshilfe Steyr dazu: „Am Jahresende kam es zu gehäuften Entlassungen aus Bundesbetreuung. Eine bestehende oder drohende Obdachlosigkeit von Flüchtlingen ist die größte Hürde in unserer Arbeit.“

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 580 Vorsprachen verzeichnet. Die Flüchtlinge kamen überwiegend aus Serbien - Montenegro mit Kosovo, Georgien, Syrien sowie aus dem Iran. **Nähere Auskünfte** über die Flüchtlingsbetreuung in Steyr bei: Mag. Christine Schmidthaler, Tel. 81 898 (vormittags - Büro: Gleinker Gasse 7).

Gemeinnützige Dienstleister auf einen Blick

„Die guten Seiten“ lautet der Titel einer Broschüre, die vor kurzem von der Steyrer Frauenstiftung herausgegeben worden ist. Auf diesen Seiten findet man sämtliche Serviceleistungen zusammengefasst, die von gemeinnützigen Organisationen in der Region angeboten werden.

Im Zuge des EQUAL-Projektes „eq - Engagement mit Qualität für Steyr und Kirchdorf“ hat die Frauenstiftung Steyr die Dienstleistungen der gemeinnützigen Organisationen in der Region erfasst und daraus eine Broschüre sowie eine Internet-Version erstellt.



Die Steyrer Frauenstiftung hat eine Broschüre erstellt, in der das breit gefächerte Leistungsangebot regionaler gemeinnütziger Organisationen zusammengefasst ist. „Die guten Seiten“ findet man auch im Internet (www.frauenstiftung.at).

„Die guten Seiten“ verdeutlichen das umfangreiche Angebot der gemeinnützigen Institutionen in der Region und deren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität. Außerdem ermöglichen sie eine einfache Suche nach dem passenden Angebot und erleichtern die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen“, erklärt Mag. Doris Schuller von der Frauenstiftung, die dieses Projekt geleitet hat. Die Palette der vielfältigen Dienstleistungen reicht von Gartengestaltung und Wohnungsrenovierung über mobile Pflege bis hin zu Kulturveranstaltungen sowie Beratungsangeboten.

„Die guten Seiten“ gibt es auch als **Internet-Version**, die laufend aktualisiert und erweitert wird. Unter der Adresse www.frauenstiftung.at/dienstleistungsatlas findet man verschiedene Suchoptionen, um das gewünschte Angebot zu finden. Gemeinnützige Organisationen, die noch nicht vertreten sind, können sich gleich online registrieren lassen. Weitere Infos: Frauenstiftung Steyr, Tel. 87373, E-Mail: doris.schuller@frauenstiftung.at

Steyr in der NS-Zeit: Zweiter Band erschienen

Nach dem Buch über die politischen, militärischen und sozialen Strukturen der Stadt Steyr während der Zeit des Nazi-Regimes hat nun der Autor **Karl-Heinz Rauscher** einen 2. Band verfasst. Er trägt den Titel „**Steyr im Nationalsozialismus. Industrielle Strukturen.**“

In seinem neuen Werk beschäftigt sich Rauscher mit der Entwicklung der industriellen Strukturen der Stadt. Univ.-Prof. Dr. Harald Stiegler von der Universität Linz bezeichnet das neue Buch als „spannenden, wissenschaftlich fundierten Rückblick auf der Basis des heutigen Erkenntnis-Standes“. „Rauscher gelingt es vor

allem durch betriebswirtschaftliche Analysen, die Entwicklung des Bereiches Steyr der Steyr-Daimler-Puch AG - eines der größten Unternehmen des nationalsozialistischen Deutschlands - darzustellen und zu bewerten“, führt Stiegler weiter aus. Dr. Alfred Koch, der letzte Vorsitzende des Vorstandes der Steyr-Daimler-Puch AG, schreibt in einem Vorwort: „Zusammen mit dem bereits erschienenen Band liegt nun eine umfassende Aufarbeitung der Geschichte Steyrs im Nationalsozialismus vor.“ In seinem Buch schildert Rauscher nicht nur sehr anschaulich Produkte und Strukturen der Steyr-Daimler-Puch AG während der Nazi-Zeit, er beleuchtet auch

persönliche Beziehungen, wie zum Beispiel die Freundschaft zwischen Generaldirektor Georg Meindl und Reichsmarschall Hermann Göring.

Der Autor DDr. Karl-Heinz Rauscher (44) ist aus Steyr gebürtig, seit 1990 leitet er die Rechtsabteilung der MAN Steyr AG. Seine beiden aktuellen Bücher enthalten viele bisher unveröffentlichte Fotos, die dem Autor von Steyrerinnen und Steyrern zur Verfügung gestellt worden sind. Das Buch „Steyr im Nationalsozialismus. Industrielle Strukturen“ ist im Weishaupt Verlag erschienen. Man bekommt es direkt beim Verlag (Tel. 031 51/8487) oder im Handel.

HOTLINE:
0800 201318
BALLONFAHREN MACHT SPASS
Geschenkgutscheine
Passagierfahrten
Alpenfahrten

Globaltek vergibt Gebietsvertretung

... an versierten Handwerker in eigenverantwortlicher Selbstständigkeit zur Vermittlung / Montage von Zentralstaubsauganlagen.

Produktinfo: www.globaltek.at

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Globaltek GmbH

Fax: 05572-522004 oder

E-Mail: vertrieb@globaltek.at

Termine/Zeit	Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Mi 25. 2. 19.30 Uhr	Basketball	DBK Steyrer Hexen gg. Blue Whales Garsten	Stadthalle/Kaserngasse
Fr 27. 2. 17.00 Uhr	Fußball	FC Styria - 20. Int. Österr. Hallenfußball-Meisterschaft	Stadthalle/Kaserngasse
Sa 28. 2. 08.00 Uhr	Fußball	FC Styria - 20. Int. Österr. Hallenfußball-Meisterschaft	Stadthalle/Kaserngasse
So 29. 2. 08.00 Uhr	Fußball	FC Styria - 20. Int. Österr. Hallenfußball-Meisterschaft	Stadthalle/Kaserngasse
Mo 1. 3. 19.00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr/Damen gg. ATSV Neuzeug	HS Promenade
Mi 3. 3. 19.30 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's gg. Amstetten Falcons	Stadthalle/Kaserngasse
Do 4. 3. 19.00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr/Herren gg. DSG Union Faltinger Perg	HS Promenade
So 7. 3. 17.00 Uhr	Basketball	DBK Steyrer Hexen gg. SK Kammer „Girls“	Stadthalle/Kaserngasse
Sa 13. 3. 20.15 Uhr	Basketball	Blue Whales Garsten gg. Swans Gmunden Damen	Stadthalle/Kaserngasse
So 14. 3. 15.00 Uhr	Badminton	ATSV Steyr gg. ASV Pressbaum - Bundesliga	Stadthalle/Kaserngasse
Mo 15. 3. 19.00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr/Damen gg. DSG Union RAIKA Pfandl	HS Promenade
Do 18. 3. 19.00 Uhr	Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr/Herren gg. ASK St. Valentin	HS Promenade

Veranstaltungsvorschau

12. April	Motorsport	1. Motor-Sport-Club Steyr – Tourist. Osterrallye ins Voralpenland	Hubergutstraße 4A
18. April	Geräteturnen	Allgemeiner Turnverein Steyr - Gerätmeisterschaft	Turnvereinhalle/Fachschulstr.
8. Mai	Laufen	Steyrer Schlossparklauf 2004	Schlosspark Steyr
29. Mai	Stocksport	SV Forelle Steyr – Euro-Turnier 2004	Eishalle Rennbahnweg
5./6. Juni	Turnen	Bezirksturnfest	Turnvereinhalle/Fachschulstr.

Staats- und Landesmeister geehrt

Bürgermeister David Forstenlechner und Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Bremm zeichneten vor kurzem im Festsaal des Rathauses die Staats- und Landesmeister 2003 der Steyrer Sportvereine aus. Die beiden Spitzenpolitiker gratulierten 53 Spitzensportlern zum Titelgewinn. Unter den Geehrten war heuer auch ein Europameister: Beachvolleyballer Clemens Doppler vom Union Volleyballclub Steyr. Doppler hat sich den Europameister-Titel gemeinsam mit seinem Partner Nik Berger erkämpft.

Insgesamt errangen die Steyrer Sportlerinnen und Sportler im Vorjahr **einen Europameister-, sieben Staatsmeister-, zwei Vizestaatsmeister- und 25 Landesmeistertitel.**

„Leistung muss sich lohnen“, erklärte Bürgermeister Forstenlechner bei der Feier und ließ diesen Worten Taten folgen: die Vereinsobmänner bekamen für jeden Staatsmeistertitel ihres Vereins 440 Euro, für jeden Vizestaats- und Landesmeistertitel 220 Euro.

„Steyr ist eine Sportstadt“, sagte der zuständige Referent Gerhard Bremm und verwies auf die Tatsache, dass fast 30.000 Steyrerinnen und Steyrer in irgendeiner Sportart tätig sind. Die Stadt gab im Vorjahr als Unterstützung für den laufenden Betrieb der 82 Steyrer Sportvereine mit insgesamt 106 Sektionen 124.000 Euro aus; die spezielle Jugendsporförderung betrug 13.000 Euro. Das Gesamtbudget an Sportförderungs-Mitteln für die Steyrer Sportvereine im Jahr 2003 erreichte eine Höhe von insgesamt 440.000 Euro.

Stadtmeister im Ski Alpin und Snowboard ermittelt



Foto: Kainrath

Vor kurzem wurde auf der Forsteralm in Gaflenz bei besten Bedingungen die Stadtmeisterschaft im Ski Alpin und Snowboard ausgetragen. Auf dem Gruppenfoto die **Sieger der einzelnen Klassen** - vorne (v. l. n. r.): Stephan Hogl (Alpin), Michaela Lumplecker (Alpin), Miriam Stern (Snowboard), Fabian Bichler (Snowboard). Im Bild stehend (v. l.): Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Bremm, Stephan Riedl (Alpin), Barbara Groß (Alpin), Robert Stern (Snowboard), Bürgermeister David Forstenlechner, Rennleiter Rudolf Brandner vom Schiklub Steyr, Eva-Maria Rötzer (Snowboard), Hans Sommer von der Magistratsabteilung für Schule und Sport.

Die besten Kleintierzüchter des Landes kommen aus Steyr

Drei Landesmeistertitel konnten Mitglieder des Steyrer **Kleintierzüchtervereins E23** vor kurzem in die Eisenstadt holen: Rudolf Fuchs gewann mit seinen Zwerghühnern (Italiener schwarz), **Johann Wieser** errang den Titel mit seinen Tauben (Steigerkröpfer schwarz), und der erfolgreiche Züchter **Charly Eisenhuber** stand diesmal mit seinen Rotschulter-Zierenten ganz oben auf dem Siegerpodest. Mit der höchsten Bewertung durch die nationalen Preisrichter

holte sich Eisenhuber neben dem Landesmeistertitel auch den Preis des Siegertieres bei den Zierenten. Im November des Vorjahres war Charly Eisenhuber mit seinen Enten bereits Donaueschau-Sieger geworden.

Gerhard Lenk, der Obmann des Kleintierzüchtervereins E23 ist besonders stolz, dass von den vier Steyrer Ausstellern gleich drei Landesmeister geworden sind. Außerdem ging der Vize-Landesmeistertitel an den Vierten im Bunde, an Karl Häring mit den Tauben (Huhn-schrecken).



Gratulation an die frisch gebackenen Landesmeister - im Bild (v. l.): Rudolf Fuchs, Johann Wieser, Charly Eisenhuber und Vereinsobmann Gerhard Lenk.

Waagen und Messgeräte werden geeicht

In der Fachabteilung für Lebensmittelaufsicht und Marktangelegenheiten (Redtenbachergasse 3, Parterre) besteht am **Donnerstag, 11. März**, von 9 bis 14 Uhr die Möglichkeit, Waagen und Messgeräte neu- bzw. nacheichen zu lassen. Die Eichungen werden vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Linz durchgeführt. Aufgrund neuer Bestimmungen können Blutdruck-Messgeräte bei dieser Aktion leider nicht mehr geeicht werden.

Impressum

2

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, Telefax 0 72 52 / 483 86, eMail: kastlunger@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prielzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prielzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84, Fax 50 7 73, Tel. Frau Gertraud Steindl: 0699/11814654. Titelfoto: Hartlauer

Steyrer Jugend kämpfte auf der Piste um die Schulmeistertitel 2004

Ende Jänner stand der bereits traditionelle „Bezirksjugendski- und -Snowboardtag“ auf dem Steyrer Sportprogramm. Der Bezirksschulrat Steyr-Stadt organisierte diese Veranstaltung in Grünau auf dem Kasberg gemeinsam mit der Fachabteilung für Schule und Sport des Magistrates. 170 Steyrer Schülerinnen und Schüler nahmen den Kampf um die Schulmeistertitel auf (99 Alpin-Skifahrer und 71 Snowboarder). Der Rückgang der Teilnehmerzahl ist so zu erklären, dass die Jugendlichen heuer erst ab der 5. Schulstufe mitmachen konnten.

Katrin Hogl von der Sporthauptschule konnte erstmals den Titel einer Steyrer Schulmeisterin mit einer Zeit von 45,14 Sekunden erringen. Zweite wurde **Meike Hutter**, ebenfalls von der Sporthauptschule. Bei den Burschen siegte bereits zum dritten Mal **Stefan Schimpelsberger** von der Sporthauptschule mit der Tagesbestzeit von 41,21 Sekunden. Er holte sich damit den Schulmeistertitel vor **Stefan Hogl** (Sporthauptschule).

Im Snowboard-Bewerb waren erneut die Schülerinnen und Schüler des BG Werndlpark nicht zu schlagen. Den Titel der Steyrer Schulmeisterin 2004 sicherte sich wieder **Eva Klein** in einer Zeit von 29,42 Sekunden vor **Verena Hoflehner**, ebenfalls vom BG Werndlpark. Bei den Burschen holte sich **Stephan Kaltner** (BG



Siegerehrung am Bezirksjugend-Skitag 2004 - im Bild (v. l.): Hans Sommer - der Leiter der Fachabteilung für Schule und Sport, Stefan Schimpelsberger, Katrin Hogl, Stephan Kaltner, Eva Klein, Schul- und Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Bremm.

Werndlpark) mit der Tagesbestzeit von 29,02 Sekunden nach dem Vorjahr bereits zum zweiten Mal den Titel. Zweiter wurde **Christian Heindl**, ebenfalls vom BG Werndlpark.

Der für Sport- und Schulangelegenheiten zuständige Referent Vizebürgermeister Gerhard Bremm gratulierte den Teilnehmern bei der

Siegerehrung zu ihren hervorragenden Laufzeiten. Besonders bedankte sich Bremm im Namen der Stadt bei den Schulbetreuern, beim Organisationsteam und beim Kampfgericht für die Durchführung der gelungenen Sportveranstaltung.

Foto: Katrinath

Vor 100 Jahren

■ In der ersten Hälfte des Februar bekommt die Stadtpfarrorgel einen neuen pneumatischen Antrieb, ausgeführt vom k. k. Hoforgelbauer Josef Mauracher aus St. Florian.

■ Aus der am 28. Februar stattgehabten Generalversammlung des Kneipp-Vereines in Steyr geht hervor, dass der Verein derzeit aus 183 Mitgliedern und 19 Stiftern besteht. Weiters ist verzeichnet, dass im abgelaufenen Jahr 143 Auswärtige und 38 Personen aus Steyr die Kneipp-Kaltwasseranstalt in der Neuschönau frequentiert haben.

■ Das Gasthaus des Josef Gschliffner in Steyr, Lange Gasse Nr. 1, wird Ende Februar von den Besitzern der Brauerei Zipf (Marie Kretz, Emilie Schaup und Sophie Limbeck Freiin von Lilienau) zu je einem Drittel um den Gesamtkaufpreis von 75.000 Kronen erworben. Der genannte Gastwirt bleibt am Hause als Pächter.

Quelle: Illustrierter Steyrer Geschäfts- und Unterhaltungskalender 1905

Vor 75 Jahren

■ Des Winters strenge Herrschaft, die sich heuer besonders grimmig auswirkt, sodass die ältesten Leute sich an eine so hartnäckig andauernde Kälte nicht erinnern können, bringt viele Unbilden mit sich. Die Flüsse Enns und Steyr sind im Stadtgebiet mit einer wildromantisch aussehenden, zerklüfteten dicken Eisdecke überzogen. Der Ennsfluss ist von 30. Jänner bis 4. März zugefroren. Wegen der großen Kälte und des Kohlenmangels müssen auch vom 13. Februar ab die Schulen geschlossen werden. Die Oö. Landesregierung weist für Kleinrentner, Arbeitslose und Arme in Steyr sechs Waggon Kohle an. Der Steyrer Magistrat veranstaltet im Verbund mit dem militärischen Ortskommando in Steyr ab 16. Februar eine Ausspeise- und Wärmestubenaktion für die bedürftige Bevölkerung. Zeitweise zeigt das Thermometer 30 Grad unter null.

■ Hauptversammlung des Elternvereins „Frohe Jugend“: Der Tätigkeitsbericht erklärt das vergangene Jahr als das bisher an Erfolgen reichste des Vereins. Die Mitgliederzahl ist auf

695 angestiegen, die Anzahl der befürsorgten Kinder auf 630.

Quelle: Illustrierter Steyrer Geschäfts- und Unterhaltungskalender 1930

Vor 50 Jahren

■ Das Kulturamt der Stadt Steyr und der Tanzsportklub „Grün-Weiß“ bringen im Casino eine Veranstaltung zu Stande, die für Steyr in der Tat ein einmaliges Ereignis ist: Ein internationales Tanzturnier mit den Staatsmeisterpaaren von fünf europäischen Nationen, unter ihnen auch das frisch gebackene Europameisterpaar aus Deutschland. Der Saal ist bis auf den letzten Platz gefüllt, das Turnier selbst erfüllt alle Erwartungen reichlich.

■ Auf dem Damberg werden Anfang Februar die Stadtmeisterschaften und der Jugendschitag 1954 ausgetragen. In der allg. Klasse gewinnt Kurt Nöbauer vor Kurt Haider und Harald Niedermayr. Bei den Damen siegt Rosa Mayr-Ranovsky vor Helene Wiesenberger und Frieda Mitterschiffthaler.

■ Steyr veranstaltet dem südmährischen Mundartdichter Karl Bacher, der seit 1945 in unserer Stadt lebt, zu seinem 70. Geburtstag einen Festabend.

Quelle: Steyrer Kalender 1955

Vor 25 Jahren

■ Neue Verkehrsregelung auf dem Stadtplatz: Einstimmig spricht sich der Gemeinderat für das von Bürgermeister Weiss beim Planungsreferat in Auftrag gegebene Verkehrskonzept im Stadtplatzbereich aus, das im Frühjahr 1979 in Kraft tritt.

■ Altes Stadttheater wieder im Rampenlicht: „Dieses traditionsreiche Bauwerk soll wieder mit Leben erfüllt werden“, wünscht sich Bürgermeister Weiss. Das Innere des Hauses an der Berggasse wird nach überliefertem Vorbild wieder im Stil eines typisch österreichischen Provinztheaters gestaltet. Den Aufwand von 16 Mill. S rechtfertigt die Qualität dieses Hauses.

■ Der Steyrer Peter Feigl schafft als erster Ös-

terreicher einen Sieg in einem Grand-Prix-Turnier in Amerika. Auch seine Erfolge in Ostasien erregen großes Aufsehen.

■ Stadträtin Anna Kaltenbrunner würdigt in einem Diskussionsbeitrag die Einführung des Seniorenpasses in Steyr.

Quelle: Steyrer Amtsblatt, Februar 1979

Vor 10 Jahren

■ Ein Beichtstuhl in der Marienkirche geht in Flammen auf. Der dicke Rauch beschädigt wertvolle Ölgemälde und die Kirchenorgel. Es stellt sich heraus, dass ein Brandstifter am Werk gewesen ist.

■ Im 4-stöckigen Haus Haratzmüllerstraße 37 bricht am 8. Februar kurz nach Mitternacht in einer Wohnung ein Brand aus. Feuerwehrmänner und Polizisten bringen 30 Erwachsene und 9 Kleinkinder in Sicherheit.

■ Zu den ältesten Feuerwehren Österreichs zählt die Wehr in Steyr. Ende Februar feiert sie ihren 130. Geburtstag. (Ein Rückblick: 15 Mann stehen am 29. Februar 1864 „Habtacht“, als die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr gegründet wird. Sie ist aus dem Turnverein entstanden. 1872 übertragen die Stadtväter den gesamten Feuerschutz der Stadt der Turnerfeuerwehr. Ab 1920 fährt die Feuerwehr bereits motorisiert zum Einsatzort. 1949 wird Steyr ein selbständiger Feuerwehrbezirk. Im Jahr 1994 gibt es 200 Florianijünger bei der Steyrer Feuerwehr.)

Quelle: Steyrer Kalender 1995

■ Mit Investitionen von 32 Millionen Schilling wird das ehemalige Hotel Münchenholz umgebaut. In den Arkaden an der Wagnerstraße wird das Polizei-Wachzimmer eingerichtet. Im zweiten Ober- und im Dachgeschoß werden 23 Wohnungen eingebaut.

■ In das seit Jahren von der Stadt vergeblich geforderte Nordspangen-Projekt kommt Bewegung. Nach sechs Jahren Planung schickt nun die Landesbaudirektion die Detailplanung zum Ministerium nach Wien.

Quelle: Steyrer Amtsblatt, Februar 1994

Diese Ansichtskarte hat ein Kurgast der damaligen Kneipp-Kaltwasseranstalt in der Neuschönau im Jahr 1898 verschickt. (Passend dazu auch der Bericht von der Generalversammlung des Kneipp-Vereins vor 100 Jahren.)



Fotosammlung L. Grundner

Diamantene Hochzeit

feierten...



Frau Gertrud und
Herr Josef Kellermayr,
Resthofstraße 42/5

Foto: Rußkäfer

Goldene Hochzeit

feierten...



Foto: Rußkäfer

Frau Margarete und Herr Karl Bleimschein,
Rooseveltstraße 23B

Anträge bei Jubiläums-Hochzeiten

Steyrer Ehejubilare, die ihre Goldene-, Diamantene-, Eiserne- oder Gnaden-Hochzeit bekannt geben möchten, werden ersucht, sich beim Magistrat Steyr zu melden. Die **Antragsformulare** für diese Jubiläen gibt es beim Stadtservice im Rathaus (Stadtplatz 27, Erdgeschoß, rechts) oder bei Frau Karin Schauer (Rathaus, 1. Stock, Zimmer 103, Tel. 575-427). Außerdem ist der Antrag auf der Homepage der Stadt (www.steyr.at) abrufbar.

Bei der Abgabe des Antrages ist die Heiratsurkunde mitzubringen. Die Jubilare erhalten ein Ehrengeschenk sowie eine Urkunde der Stadt Steyr; vom Amt der Oö. Landesregierung wird ebenfalls ein Geschenk übermittelt.

Umstellung auf Chipkarten:

Neue Freifahr-Ausweise für Invaliden

Ab März 2004 beginnt die Umstellung der Invaliden-Freifahrausweise auf Chipkarten. Die bisherigen grünen Ausweise verlieren mit 31. Juli dieses Jahres ihre Gültigkeit.

Die neuen Chipkarten werden sowohl beim Stadtservice im Rathaus (Stadtplatz 27, Erdgeschoß, rechts) als auch im Büro der Stadtwerke (Ennser Straße 10, Tel. 899-222) ausgestellt. Für die neue Karte sind 4 Euro zu bezahlen, beim Umtauschen bitte unbedingt den alten, grünen Ausweis mitnehmen. Kann man sich die Chipkarte nicht persönlich abholen, muss jemand anderer auf jeden Fall ein aktuelles Passfoto mitbringen. Damit der Wechsel koordiniert und möglichst zügig durchgeführt werden kann, wird **je nach Familienname** in folgenden Zeiträumen umgetauscht:

- Anfangsbuchstabe ■ **A - F:** März 2004
- **G - L:** April 2004
- **M - R:** Mai 2004
- **S - Z:** Juni 2004

Die Chipkarte ist jeweils ein Jahr lang gültig. Nach Ablauf dieser Zeit kann man sie in einer der beiden Ausgabestellen wieder verlängern lassen.



So sehen die neuen Chipkarten aus, die Invaliden künftig als Freifahr-Ausweise erhalten. Der Umtausch der alten grünen Ausweise beginnt im März.

Den 98. Geburtstag feierte

Pelagie Reisinger, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 96. Geburtstag feierten

Hermine Kittinger, Hanuschstraße 1 (APT)
Franziska Krieger, Unterwaldstraße 9

Den 90. Geburtstag feierten

Franziska Pieber, Glinsnerweg 8
Maria Haas, Hanuschstraße 1 (APT)
Frieda Kern, Grillparzerstraße 3E
Franziska Richter, Gruberstraße 5
Pauline Scholz, Hanuschstraße 1 (APT)
DI Dr. Eugen Egger, Goldbacherstraße 35

Vorträge in den Seniorenklubs der Stadt Steyr



Diavortrag „Inselwelt vor Südamerika“ - Günther Heidenberger

Mo, 1. März, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 2. März, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 3. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 4. März, 14 Uhr, SK Ennsleite
Fr, 5. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Diavortrag „Cinquantierre“ (1. Teil) - Walter Pfaffenhuemer sen.

Di, 9. März, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 10. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 11. März, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 12. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Diavortrag „Eine Pässefahrt in die Zentralschweiz“ - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Di, 16. März, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 17. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 18. März, 14 Uhr, SK Ennsleite
Fr, 19. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

gesund bleiben

Asthma bei Kindern und Jugendlichen

Das Asthma bronchiale ist die häufigste chronische Krankheit bei Kindern und Jugendlichen. Fast ein Viertel aller Kinder leidet irgendwann während der Kindheit zumindest einmal an asthmal-artigen Beschwerden, und eines von zehn Kindern entwickelt tatsächlich ein chronisches Asthma. Man versteht darunter eine Erkrankung der kleinen Atemwege, die sich durch eine Entzündung verengen und damit die Atmung behindern. Die Warnsymptome bei Kindern sind andauernder Husten, Atemnot, pfeifendes Atemgeräusch bei der Ausatmung, verringerte körperliche Belastbarkeit.

Ursache ist eine chronische Entzündung der kleinen Atemwege mit Verkrampfung der Bronchien-Muskulatur, Schwellung der Schleimhaut und Bildung von zähem Schleim. Diese Faktoren bewirken eine Verengung der Atemwege mit den typischen Symptomen. Asthma tritt meistens anfallsweise auf, wobei sehr viele verschiedene Auslöser für einen Asthma-Anfall be-

kannt sind: Virusinfektionen der Atemwege („Verkühlungen“), Allergien, Schadstoffe, Kälte und Wetterumschwünge, körperliche und seelische Überbelastung.

Bei der Entstehung von Asthma spielen neben verschiedenen vererbten Faktoren bestimmte Infektionen und Schadstoffe eine wesentliche Rolle. Wichtigster Risikofaktor ist das Rauchen (sowohl schon in der Schwangerschaft als auch in der Säuglings- und Kleinkinderzeit).

Früherkennung verhindert bleibende Schäden

Im Gegensatz zu der hohen Anzahl an Kindern mit Asthma bronchiale wird nur ein geringer Teil rechtzeitig erkannt und ein noch geringerer Anteil ausreichend und richtig behandelt. Dieses verspätete Feststellen der Erkrankung und vor allem die verzögerte oder nicht ausreichende Behandlung können zu Langzeit-Schädigungen der Lunge, aber auch zu Störungen in der allgemeinen Entwicklung eines Kindes führen.

Die Diagnose einer Asthma-Erkrankung wird aus der genauen Vorgeschichte des Kindes und seiner Angehörigen, einer eingehenden körperlichen Untersuchung sowie eventuell einer Lungenfunktions-Untersuchung und einer Allergie-Testung gestellt.

Die Behandlung ist umso aussichtsreicher, je früher sie begonnen wird, denn nur so kann man eventuelle Langzeitschäden verhindern oder abschwächen.

Bei gut einem Drittel der Kinder verschwindet das Asthma beim Heranwachsen von selbst, die anderen Fälle verschlechtern sich jedoch. Ziel der Behandlung ist die Beschwerdefreiheit des Kindes - das wird je nach Stärke der Erkrankung mit verschiedenen Medikamenten, meist in Form von Inhalationen, erreicht. Besonders wichtig ist das möglichst weitgehende Vermeiden von Auslösefaktoren für Asthma, beziehungsweise falls eine Allergie vorliegt, eine entsprechende Behandlung dieser Allergie. Keineswegs sollten Kinder mit einer Asthma-Erkrankung von Sport oder anderen körperlichen Anstrengungen befreit werden.

Rechtzeitiges Erkennen der Erkrankung Asthma bronchiale sowie eine möglichst früh einsetzende und richtig durchgeführte Behandlung können in den meisten Fällen bleibende Schäden der Lungen Ihres Kindes verhindern. Bei Auftreten der Warnsymptome ist es daher empfehlenswert, Ihr Kind beim Hausarzt oder Kinderfacharzt auf ein mögliches Asthma bronchiale untersuchen zu lassen.



Dr. Josef Emhofer
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

Magistrat Steyr Amtsarzt Info

Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit

Auch heuer kann man sich bei der Fachabteilung für Gesundheitsangelegenheiten wieder gegen die Zeckenkrankheit impfen lassen. Bei dieser so genannten Frühsommer-Meningoencephalitis (FSME) handelt es sich um eine virale Erkrankung des Gehirns bzw. der Gehirnhäute – eventuell mit Beteiligung des Rückenmarks. Eine Therapie ist nach dem heutigen Wissensstand nicht möglich, ausschließlich eine Linderung der Krankheitssymptome. Daher ist der einzige wirksame Schutz gegen diese Erkrankung die aktive Zeckenschutzimpfung.

Seit 1. Jänner dieses Jahres wird vom Obersten Impfausschuss aufgrund aktueller Erkenntnisse und Studien ein **neues Impfschema** vorgegeben:

■ **Erstimpfungen** (Grundimmunisierungen) werden ab dem vollendeten 1. Lebensjahr (in dringenden, begründeten Fällen bereits vor dem ersten Lebensjahr) wie folgt durchgeführt: 1. Impfung, nach 4 Wochen die zweite Impfung, nach 9 bis 12 Monaten die dritte Impfung.

■ **Auffrischungsimpfungen:** Die erste Auffrischungsimpfung bei allen Erstgeimpften erfolgt nach drei Jahren. Bei Personen bis zum 60. Lebensjahr wird jede weitere Auffrischungsimpfung im Abstand von fünf Jahren empfohlen. Bei Personen ab dem 60. Lebensjahr wird die Auffrischungsimpfung wie bisher im Abstand von drei Jahren empfohlen.

Kosten: Eine Teil- bzw. Auffrischungsimpfung für Erwachsene kostet 15,10 Euro; für Kinder bis zum 15. Lebensjahr sind 11,40 Euro zu bezahlen, für 15- bis 16-Jährige 13,20 Euro.

Für Familien mit mehr als zwei Kindern vom 1. bis zum 15. Lebensjahr gilt folgende **Sonderregelung: Das Land übernimmt**

1.) ab dem dritten und allen weiteren unversorgten Kindern die Kosten der Schutzimpfung, soweit diese

durch die Kostenzuschüsse der Krankenversicherungsträger nicht gedeckt werden und sich das erste und zweite Kind der Schutzimpfung bereits unterzogen haben, sowie

2.) das Arzthonorar für alle Kinder ab dem vollendeten 1. bis zum 15. Lebensjahr.

Für jedes Kind, bei dem die Voraussetzung auf Kostenübernahme gemäß vorstehender Sonderregelung nach Punkt 1.) gegeben ist, sind bei der Bezirksverwaltungsbehörde pro Schutzimpfung 3,63 Euro zu bezahlen. Die Rückerstattung dieser Beträge erfolgt auf Antrag durch jenen Krankenversicherungsträger, bei dem das Kind mitversichert ist.

Die Zeckenschutzimpfung wird **ab sofort** im Gesundheitsamt (Redtenbachergasse 3, 1. Stock, Tel. 575-355) durchgeführt, es wird jedoch um vorherige **Terminvereinbarung** gebeten. Die FSME-Prophylaxe wird ganzjährig angeboten. Da der Impfschutz aber möglichst schon zu Beginn der saisonalen Zeckenaktivität bestehen soll, wird empfohlen, die 1. und 2. Teilimpfung in der kalten Jahreszeit vorzunehmen.

Die Kosten für die Impfung können direkt bei der Fachabteilung für Gesundheitsangelegenheiten eingezahlt werden. Für **weitere Auskünfte** stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen unter den Telefonnummern 575-355 und 575-356 während der Dienstzeiten zur Verfügung.

HÖRGERÄTE-WELTNEUHEIT

Petermandl



4400 Steyr, Pachergasse 2
Info-Hotline 07252/53506

HÖRGERÄTE

- Einzigartiger Tragekomfort
- Beinahe unsichtbar
- Kein „Pfeifen“ durch Rückkopplung
- Kein Ohrabdruck nötig
- Gehörgang bleibt offen



Fachliche, faire und unverbindliche Beratung – Hausbesuche

Apothekendienst Ärztendienst

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von
Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und
von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Februar

21. Dr. Christian Winkler,
Forellengeweg 10, Tel. 0664/9286090
22. Dr. Susanne Auer,
Enge Gasse 9, Tel. 0699/11968084
28. Dr. Gabriela Grasser,
Haratzmüllerstr. 12-14,
Tel. 0676/6343885
29. Dr. Roswitha Resch,
Neustiftgasse 7A, Tel. 0664/5167243

März

6. Dr. Katharina DANIEL,
Haratzmüllerstr. 12-14,
Tel. 0676/7269086
7. Dr. Anton Dicketmüller,
Sandbauernstraße 69, Tel. 47687
13. Dr. Karl Brunthaler,
Hochstraße 18A, Tel. 75416
14. Dr. Katharina DANIEL,
Haratzmüllerstr. 12-14,
Tel. 0676/7269086

Münichholz

Februar

- 21./22. Dr. Sadraddin Ahmad,
Tel. 0699/12276255
- 28./29. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799

März

- 6./7. Dr. Martin Müller,
Tel. 0699/10472020
- 13./14. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592

Zahnärztlicher Notdienst

(von 9 bis 12 Uhr)

Februar

- 21./22. Dr. Helmut Lechner,
Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3,
Tel. 53019
- 28./29. Dr. Regina Mitterhauser,
Bad Hall, Grillparzerstraße 34,
Tel. 07258/7318

März

- 6./7. Dr. Wilhelmine Loos,
Bad Hall, Kirchenplatz 1,
Tel. 07258/2649
- 13./14. Dr. Christoph Marszycki,
Bad Hall, Hauptplatz 24,
Tel. 07258/2575

■ **Kinderschutz-Zentrum „Wigwam“**, Beratung/Therapien, Promenade 8 (Ecke Stögerstr.), Tel. 41919, Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 13 - 15 Uhr. ■ **Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, mobile Hilfe, Haushaltsdienst**, „Vita Mobile - Verein für Pflege, Betreuung und Beratung“, Hanuschstr. 1 (Gebäude Altenheim Tabor), Tel. 86999. ■ **Behinderten- und Altenbetreuung, Beratung**, „Verein Miteinander - Mobiler Hilfsdienst“, Arbeiterstr. 39 (Ennsleite), Tel. 42003. ■ **Hauskrankenpflege, mobile Therapien, Behinderten- und Altenbetreuung, Haushalts-hilfen**, Volkshilfe, Punzerstr. 39 (Münichholz), Tel. 87624. ■ **Lebensbeistand, Sterbe- und Trauerbegleitung**, „Mobiles Hospiz Steyr“, Stögerstr. 5, Tel. 908765 od. 0699/10423212, Di, Mi, Fr 9 - 12 Uhr. ■ **Notruf bei psychischen Krisen**, Psychosozialer Notdienst OÖ, rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 0732/651015. ■ **Österr. Zivilinvalidenverband**, Bezirksgruppe Steyr, Stiglerstraße 2A, Tel. 46534. ■ **Tierärztlicher Notdienst**, Tierklinik Steyr, Dr. Fellinger/Dr. Pfeil, L.-Werndl-Straße 28, Tel. 45456.

Apothekendienst (Dienstwechsel ist jeweils um 8 Uhr)

Februar

Di, 17.	8	Mo, 1.	5
Mi, 18.	1	Di, 2.	6
Do, 19.	2	Mi, 3.	7
Fr, 20.	3	Do, 4.	8
Sa, 21.	4	Fr, 5.	1
So, 22.	5	Sa, 6.	2
Mo, 23.	6	So, 7.	3
Di, 24.	7	Mo, 8.	4
Mi, 25.	8	Di, 9.	5
Do, 26.	1	Mi, 10.	6
Fr, 27.	2	Do, 11.	7
Sa, 28.	3	Fr, 12.	8
So, 29.	4	Sa, 13.	1

März

Mo, 1.	5
Di, 2.	6
Mi, 3.	7
Do, 4.	8
Fr, 5.	1
Sa, 6.	2
So, 7.	3
Mo, 8.	4
Di, 9.	5
Mi, 10.	6
Do, 11.	7
Fr, 12.	8
Sa, 13.	1
So, 14.	2
Mo, 15.	3
Di, 16.	4
Mi, 17.	5

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Wieserfeldplatz 11, Tel. 73 5 13
- 2 Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münichholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und
..... St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31, u.
..... Apotheke Zur Mariahilf, Sierning,
Kirchenplatz 3, Tel. 07259/2210
- 4 Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82, und
..... Steyrtal-Apotheke, Neuzeug,
Steyrtalstraße 23, Tel. 07259/5900
- 5 Alte Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
- 8 Apotheke am Resthof,
Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Magistrat Steyr Amtliche Nachrichten

Stellen- Ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist der Dienstposten des Leiters des Geschäftsbereiches VI (Kultur, Bildung und Sport) zu besetzen. Nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö. Objektivierungsgesetzes, LGBl. Nr. 102/94 i. d. dzt. g. F., wird nachstehender Dienstposten hiermit öffentlich ausgeschrieben:

Leiter/in des Geschäftsbereiches VI

Aufgaben:
Der Geschäftsbereichsleiter hat die Aufgabe der Leitung des Geschäftsbereiches VI, bestehend aus der Fachabteilung für Kulturangelegenheiten, der Fachabteilung für Erwachsenenbildung (Volkshochschule und Bücherei) und der Fachabteilung für Schule und Sport, sowie der Führung der Fachabteilung für Kulturangelegenheiten.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Hochschul- oder Universitätsausbildung
- Kenntnisse der darstellenden und bildenden Kunst
- Kenntnisse über Musik und Musikgeschichte
- Kenntnisse über die Geschichte der Stadt Steyr
- Mehrjährige Erfahrung in administrativen Angelegenheiten und organisatorische Kenntnisse der öffentlichen Verwaltung
- Ständige Bereitschaft zur Weiterbildung
- Dienstprüfung im Sinne des § 15 StGBG 2002 erforderlich
- Wir erwarten eine Führungspersönlichkeit mit starker Teamorientierung, die gewillt ist, unternehmerisch zu denken, nach außen hin aufzutreten, zu verhandeln und ein hohes Maß an Konfliktlösungskompetenz mitbringt.
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Ein Vorauswahlverfahren anhand der Bewerbungsunterlagen wird im Sinne des Oö. Objektivierungsgesetzes durchgeführt. Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist aufgrund des Oö. Objektivierungsgesetzes vorerst auf fünf Jahre befristet. Der Dienstposten ist A/VIII-wertig bzw. gehört der Funktionslaufbahn 6.1 an und ist beschrieben.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte in Form der aufgelegten **Bewerbungsbögen** an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock. Bewerbungen werden **bis 7. März 2004** entgegengenommen. Die Formulare liegen beim Stadtservice im Rathaus (Parterre, rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 201) auf. Weiters können Sie den Bewerbungsbogen auch im Internet unter <http://www.steyr.gv.at> downloaden.

Für **Auskünfte** betreffend Einstellung und Entlohnung wenden Sie sich bitte an die Fachabteilung für Personalverwaltung, Herrn Hans Greinöcker, unter der Tel.Nr. 07252/575-220.

Der Magistratsdirektor: Dr. Kurt Schmidl



Bei der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GmbH ist folgender Posten neu zu besetzen:

Technische/r Geschäftsführer/in

Aufgaben:

- Technische Leitung der GWG
- Koordination, Begleitung und Controlling der Bauvorhaben der GWG in Bezug auf Ausschreibung, Vergabe und Gesamt- abwicklung
- Gemeinsame Verantwortung mit dem kaufmännischen Leiter gegenüber dem Eigentümer der GWG, der Stadt Steyr.

Anforderungsprofil:

- Niveau einer/eines Absolventin/Absolventen eines einschlägigen technischen Studiums oder einer Fachhochschule und mehrjährige Berufserfahrung
- Zivilingenieurprüfung
- Baumeisterprüfung
- Führungspersönlichkeit mit starker Teamorientierung, die gewillt ist, unternehmerisch zu denken, nach außen hin aufzutreten, zu verhandeln und bereit ist, auch an Konfliktlösungen mitzuwirken.
- Kenntnisse in der Verhandlungs- und Gesprächsführung
- Kommunikations-, Kontakt- und Teamfähigkeit, angenehmes Auftreten
- Planungs-, Konfliktlösungs- und Organisationskompetenz
- Hohes Maß an Flexibilität
- Ständige Bereitschaft zur Weiterbildung
- Guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Ihre **Bewerbung** richten Sie bitte an die GWG der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Färbergasse 7 (Tel. 07252/574-300). Bewerbungen werden **bis 27. 2. 2004** entgegengenommen.

Für die GWG der Stadt Steyr:

Ing. Manfred Haratzmüller, Franz Auinger

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist der Pos-

ten des/der Leiters/in der Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen zu besetzen. Nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö. Objektivierungsgesetzes, LGBl. Nr. 102/94 i. d. dzt. g. F., wird nachstehender Dienstposten hiermit öffentlich ausgeschrieben:

Leiter/in der Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen

Aufgaben:

- Leitung der Fachabteilung
- Abwicklung sämtlicher Wahlen, Volksbegehren, Volksbefragungen, sowie Volksabstimmungen u. dgl.
- Abwicklung von Administrativverfahren im Pass- und Meldewesen incl. Bescheid-erstellung
- Erstellung diverser Statistiken bzw. Koordination des Statistischen Dienstes und Abwicklung von statistischen Aufträgenarbeiten
- Koordination der Aufgabenstellungen mit anderen Geschäftsbereichen, Fachabteilungen und den politischen Mandatarien sowie mit externen Dienststellen

Anforderungsprofil:

- Niveau einer/eines Absolventin/Absolventen einer allgemein bildenden oder berufsbildenden höheren Schule mit mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung sowie Führungs- und Verhandlungsgeschick, Erfahrung und Wissen in den verschiedensten Bereichen der entsprechenden Fachgebiete
- Hohes Maß an Flexibilität
- Ständige Bereitschaft zur Weiterbildung
- Erfahrung in administrativen Belangen bzw. organisatorische Kenntnisse einer Nonprofitorganisation
- Dienstprüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst erwünscht
- Führungspersönlichkeit mit starker Teamorientierung, die gewillt ist, unternehmerisch zu denken, nach außen hin aufzutreten, zu verhandeln und bereit ist, auch an Konfliktlösungen mitzuwirken.
- Erfahrung mit der Abwicklung von Wahlen erwünscht
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Ein Vorauswahlverfahren anhand der Bewerbungsunterlagen wird im Sinne des Oö. Objektivierungsgesetzes durchgeführt. Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist aufgrund des Oö. Objektivierungsgesetzes vorerst auf fünf Jahre befristet. Der Dienstposten ist B/VII-wertig bzw. gehört der Funktionslaufbahn 11 an und ist beschrieben.

Ihren **Bewerbungsbogen** richten Sie bitte an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 (Tel. 575-222). Bewerbungen werden **bis 7. März 2004** entgegengenommen. Die Formulare sind beim Stadtservice im Rathaus (Parterre, rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rat-

haus, 2. Stock, Zimmer Nr. 201) erhältlich. Außerdem kann man den Bewerbungsbogen auch von der Homepage der Stadt Steyr (<http://www.steyr.gv.at>) downloaden.

Für **Infos** zur Einstellung und Entlohnung wenden Sie sich bitte an die Fachabteilung für Personalverwaltung (Tel. 07252/575-224).

Der Magistratsdirektor: Dr. Kurt Schmidl



Die GWG der Stadt Steyr sucht zum sofortigen Eintritt eine/n

Hochbau- Techniker/in

Aufgaben:

- Erstellung von Ausschreibungsunterlagen
- Bauleitungen (überwiegend im Sanierungsbereich)
- Preisverhandlungen
- Kontrolle der Ausschreibungen, der Auftragsvergaben und der Kostenermittlung
- Projektkontrolle und Terminüberwachung
- Kostenverfolgung und begleitende Kontrolle
- Prüfung von Nachträgen und Regieleistungen
- Abschlusskontrolle von Bauvorhaben
- Überprüfung von Schlussrechnungen bzw. Schlussberichten

Voraussetzungen:

- Absolvent/in einer HTL – Fachrichtung Hochbau
- Mehrjährige Berufserfahrung bei einer Baufirma oder bei einem Ziviltechnikerbüro erwünscht
- Gute EDV-Kenntnisse
- Wirtschaftliches Denken
- Entsprechendes Auftreten und sehr gute Umgangsformen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Die Aufnahme erfolgt in ein Angestelltenverhältnis zur GWG der Stadt Steyr. **Bewerbungen sind bis spätestens 27. Februar 2004** an die GWG der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Färbergasse 7 (Tel. 07252/574-300), zu richten.

Für die GWG der Stadt Steyr:

Ing. Manfred Haratzmüller, Franz Auinger

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sowie im Alten- und Pflegeheim Münichholz sind folgende Dienstposten zu besetzen:

Entlohnung nach Funktionslaufbahn 16.1:

Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/ -pfleger

Aufgaben:

Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und

Pflegeheimverordnung sowie nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz vorgehen sind.

Voraussetzungen:

- Diplom über die mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Vorgesetzten
- Verantwortungsbereitschaft und Fähigkeit, diese auch zu tragen
- Auffassungsgabe, Problembewusstsein und Kritikfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, selbst initiativ zu werden
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung

Allfällige Kosten (Fahrtspesen usw.) im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können nicht ersetzt werden. Die Einstellung erfolgt auf Basis Voll- bzw. Teilbeschäftigung in ein befristetes Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte ausschließlich in Form der aufgelegten **Bewerbungsbögen** an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, 4400 Steyr, Stadtplatz 27. Bewerbungen werden **laufend** entgegengenommen. Die Formulare erhält man beim Stadtservice im Rathaus (Parterre, rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 201). Weiters können Sie den Bewerbungsbogen auch von der Homepage der Stadt herunterladen (<http://www.steyr.gv.at>).

Für **Auskünfte über die Tätigkeit** wenden Sie sich bitte an die Pflegedienstleiterin des Altenheimes Tabor, Sr. Charlotte Brunner (Tel. 07252/81 777-29), bzw. an die Pflegedienstleiterin des Altenheimes Münichholz, Sr. Brigitte Schodermayr (Tel. 07252/81 777-30). **Infos betreffend Einstellung und Entlohnung** erhält man von den Mitarbeitern der Fachabteilung für Personalverwaltung unter der Steyrer Tel.-Nr. 575-224.

Der Magistratsdirektor: Dr. Kurt Schmidl

Freiwillige Vereinsauflösungen

- Verein „Sportphysiotherapie Team Austria“, mit dem Sitz in Steyr
- Verein „Betriebsspargemeinschaft SAT Abt. 2110“, mit dem Sitz in Steyr

Pensions-Volksbegehren

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren

Aufgrund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 15. Oktober 2003 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Pensions-Volksbegehren“ stattgegeben worden ist, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, idF. des Bundesgesetzes, BGBl. I Nr. 90/2003, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 22. März 2004, bis (einschließlich) Montag, 29. März 2004,

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den Familien- und Vornamen sowie das Geburtsdatum des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (29. März 2004) das 18. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Gemeinde haben bzw. Patienten des Landeskrankenhauses Steyr oder nicht gefähige Bewohner des Alten- und Pflegeheimes Tabor sind, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraumes im Steyrer Rathaus, Stadtplatz 27, Erdgeschoß, Hof rechts, auf. Weiters wird für den Bereich des Landeskrankenhauses sowie des Alten- und Pflegeheimes Tabor eine **fliegende Eintragungskommission** eingerichtet. Bei der jeweiligen Eintragungskommission liegt auch der Text des Volksbegehrens auf.

Eintragungen kann man an jedem der unten angeführten Tage - mit einem amtlichen Lichtbildausweis - zu folgenden Zeiten vornehmen:

Montag, 22. März 2004, von 8 bis 16 Uhr

Dienstag, 23. März 2004, von 8 bis 20 Uhr

Mittwoch, 24. März 2004, von 8 bis 16 Uhr

Donnerstag, 25. März 2004, von 8 bis 20 Uhr

Freitag, 26. März 2004, von 8 bis 16 Uhr

Samstag, 27. März 2004, von 8 bis 12 Uhr

Sonntag, 28. März 2004, von 8 bis 12 Uhr

Montag, 29. März 2004, von 8 bis 16 Uhr

Die Vizebürgermeisterin:
Friederike Mach



Magistrat Steyr
Wahlen

Fachabteilung
für Statistik, Wahlen
und Einwohnerwesen

Wahl - 8/03

Magistrat Steyr Amtliche Nachrichten

WAG, Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H., 4026 Linz, Möríkeweg 6

Neubau des Alten- und Pflegeheims Münichholz Öffentliche Ausschreibung

Für das Bauvorhaben „Neubau des Alten- und Pflegeheimes in Steyr-Münichholz“ werden im Namen und auf Rechnung der Stadt Steyr nachstehend angeführte Leistungen im offenen Verfahren gemäß dem Bundesvergabegesetz Unterschwellenbereich ausgeschrieben. Für die Angebotsunterlagen ist ein Kostenbeitrag zu leisten (inkl. MWST.):

1. Möbeltischler € 30.–
2. Pflegebetten € 20.–
3. Tische und Stühle € 20.–

Die **Angebotsunterlagen** können bei der WAG, Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H., 4026 Linz, Möríkeweg 6, Fax 0732/3338-5240 oder DW -5253, Mail: regina.steinberger@wag.at oder andrea.paulat@wag.at, per Nachnahme angefordert werden.

Die **Angebote** sind **bis spätestens Freitag, 12. März 2004**, 10 Uhr, in dem beigelegten Kuvert (verschlossen) mit dem Vermerk „ANGEBOT“ bei der Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H., Möríkeweg 6, 4026 Linz, einzureichen.

Die **öffentliche Angebotseröffnung** findet am Freitag, 12. März 2004, zu folgenden Zeiten im Bürogebäude der WAG statt:

Möbeltischler: 10.30 Uhr
Pflegebetten: 10.40 Uhr
Tische und Stühle: 10.50 Uhr

Dem Bauherrn erwachsen durch die Entgegennahme der Angebote keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Angebotlegern.

Für die WAG - Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H.:
Mag. Wolfgang Schön, i. V. DI Karl Peter Winkler

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Tiefbau;
BauBrü-2/2001

Schönauerbrücke Steyr,

Bauabschnitt 2 Öffentliche Ausschreibung Offenes Verfahren im Unterschwellenbereich

A.1. Auftraggeber: Stadt Steyr; Vergabestelle: Magistrat Steyr, Fachabteilung Tiefbau/Brückenbau, Stadtplatz 27, 4402 Steyr; Auskünfte: Dipl.-Ing. Ernst-Peter Richter (Tel. 07252/575-392, E-Mail: richter@steyr.gv.at), Alfred Arthofer (Tel. 07252/575-366, E-Mail: arthofer@steyr.gv.at), Fax: 07252/575-298.

A.2. Gegenstand der Leistung: Erd- und Baumeisterarbeiten für die unterwasserseitige Randbalken-Erneuerung der Schönauerbrücke sowie für die Auswechslung der Fahrbahn-Übergangskonstruktion beim rechtsufrigen Widerlager. Der Gesimsteil des Randbalkens hat in Fertigteilbauweise zu erfolgen.

Erfüllungsort: Steyr

Leistungsfristen: Baubeginn Juni 2004, Fertigstellungstermin 3. September 2004

Eignung: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Befugnis, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit vorzulegen:

■ Nachweise nach § 51 Z.1 bis Z.5 Bundesvergabegesetz: Auszug aus dem Firmenbuch, Strafregisterbescheinigung oder gleichwertige Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes des Unternehmers, letztgültiger Kontoauszug der zuständigen Sozialversicherungsanstalt und letztgültige Lastschriftanzeige der zuständigen Finanzbehörde oder gleichwertige Dokumente des Herkunftslandes des Unternehmers.

■ Nachweise nach § 53 Bundesvergabegesetz: beglaubigte Abschrift des Berufs- oder Handelsregisters des Herkunftslandes des Unternehmers oder die dort vorgesehe-

ne Bescheinigung oder eidesstattliche Erklärung.

■ Nachweise nach §§ 56 und 57 Bundesvergabegesetz: Nachweise für die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Nachweise für die technische Leistungsfähigkeit.

Die Nachweise können auch durch den Nachweis einer jeweils aktuellen Eintragung beim Auftragnehmerkataster Österreich, A-1206 Wien, Postfach 142, Handelskai 94-96, Fax: +43-01-333 66 66-19 (im Internet unter der Adresse <http://www.ankoe.at> abrufbar) geführt werden. Die Unternehmer werden aus Gründen der Verwaltungsökonomie eingeladen, die Eignungsnachweise dem Auftragnehmerkataster Österreich zu übermitteln. Ansonsten sind diese Nachweise dem Auftraggeber vom Unternehmer anlässlich der Abgabe seines Angebotes vollständig zur Verfügung zu stellen.

B.1. Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen sind **von 19. Februar bis 30. März 2004** gegen baren Kostenersatz von **30 Euro** inkl. MWST. beim Stadtservice des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4402 Steyr, Erdgeschoß, erhältlich oder können nach schriftlicher Anforderung (per Fax: 07252/585-278 oder E-Mail: bauwirtschaft@steyr.gv.at) per Nachnahme zugesandt werden. Dienstzeiten: Mo, Di, Do 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Mi und Fr 8.30 bis 12 Uhr.

B.2. Einreichung der Angebote:

Die Angebote sind in einem entsprechend gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Erd- und Baumeisterarbeiten für die Randbalkenerneuerung, 2. Teil, der Schönauerbrücke Steyr“ **bis spätestens 30. März 2004**, 9 Uhr, im Stadtservice des Magistrates der Stadt Steyr (Rathaus, Erdgeschoß) abzugeben. Dienstzeiten siehe Punkt B.1.

Die öffentliche **Anbotseröffnung** findet am gleichen Tag ab 9.15 Uhr im Rathaus, Stadtplatz 27, 3. Stock, Zimmer 318, statt.

B.3. Zuschlagsfrist: 5 Monate nach Ablauf der Angebotsfrist, bis 30. August 2004

B.4. Arten der Sicherstellung: Ein Vadium wird nicht eingefordert.

B.5. Zulässigkeit von Teilangeboten: Teilangebote sind nicht erlaubt.

B.6. Beschränkung oder Unzulässigkeit von Alternativangeboten: Alternativangebote sind nicht zulässig.

B.7. Vergabeprinzip: Die Vergabe erfolgt nach dem Billigstbieterprinzip.

B.8. Sonstiges: Es gelten die Bestimmungen laut Ausschreibungsunterlagen. Bewerber oder Bieter von anderen Vertragsparteien des EWR-Abkommens haben nach § 30 Abs. 4 Bundesvergabegesetz 2002 Gleichhaltungsbescheide über ihre Befähigung nach den §§ 373c und 373d GewO 1994 oder eine Bestätigung nach EWR-Architektenverordnung oder der EWR-Ingenieurkonsulentenverordnung in der jeweils geltenden Fassung vorzulegen.

Ein Datenträgeraustausch nach ÖNORM B2063 ist vorgesehen, Details siehe in den Ausschreibungsunterlagen.

Durch die Entgegennahme der Angebote entstehen für den Ausschreiber über den gesetzlichen Rahmen des Bundesvergabegesetzes hinaus keine wie immer gearteten Verpflichtungen gegenüber den Bietern.

Die Bekanntmachung ist im Internet abrufbar unter: <http://www.steyr.gv.at/ausschreibungen>

Für den Bürgermeister:
Baudirektor Dipl.-Ing. Schönfelder

Wertsicherung - Dezember 2003, Jahresdurchschnitt 2003

Verbraucherpreisindex - 2000 = 100

November	106,3
Dezember	106,5
Jahresdurchschnitt	105,9

Verbraucherpreisindex - 1996 = 100

November	111,8
Dezember	112,0
Jahresdurchschnitt	111,4

Verbraucherpreisindex - 1986 = 100

November	146,3
Dezember	146,5
Jahresdurchschnitt	145,8

Verbraucherpreisindex - 1976 = 100

November	227,4
Dezember	227,8
Jahresdurchschnitt	226,6

Verbraucherpreisindex - 1966 = 100

November	399,1
Dezember	399,8
Jahresdurchschnitt	397,7

Verbraucherpreisindex I - 1958 = 100

November	508,4
Dezember	509,4
Jahresdurchschnitt	506,6

Verbraucherpreisindex II - 1958 = 100

November	510,0
Dezember	511,0
Jahresdurchschnitt	508,2

Kleinhandelspreisindex - 1938 = 100

November	3.850,2
Dezember	3.857,4
Jahresdurchschnitt	3.836,6

Lebenshaltungskostenindex - 1938 = 100

November	3.794,4
Dezember	3.801,5
Jahresdurchschnitt	3.781,0

Lebenshaltungskostenindex - 1945 = 100

November	4.467,4
Dezember	4.475,8
Jahresdurchschnitt	4.451,6

Ihr Bau- & Möbeltischler mit Feeling

HACKL

... für Wellness & gesundes Wohnen

*Die lange Nacht
Ihres Tischlers!*

**Jeden 1. Freitag im Monat
bis Mitternacht geöffnet!**

Eine persönliche Überraschung erwartet Sie!

Bau- & Möbeltischlerei F. Hackl GmbH
Resthofstraße 28, A-4400 Steyr
Tel. 07252/71071

www.tischlerei-hackl.at

**5. März 2004
bis 24.00 Uhr
geöffnet!**



- Nachhilfe
- Schulbegleitender Unterricht
- Begabtenförderung
- Literaturzirkel
- Erwachsenenbildung

learn[®]
Lern- und Trainingszentrum

Mag. Renate Grafendorfer
4400 Steyr, Bahnhofstraße 1-3
Tel. 07252 / 50 7 22 oder 0699 / 120 21 446



fachgerechter Baumschnitt
Kronensicherung mit Seilsystemen
Fällungen und Spezialabtragen
Baumgutachten
kostenlose Vorortberatung

Ing. Gunther Nikodem
0664 5821059
baum@nikodem.at

Karl-Heinz Minichberger
0664 8720260
minichberger@gmx.at


steyrer
baumpflege

Reithoffergasse 2D, 4400 Steyr

Tom Tailor Store Steyr feiert 1. Geburtstag



Der Tom Tailor Store am Stadtplatz feiert mit der Präsentation der neuen Frühjahrskollektion seinen ersten Geburtstag. Das tolle Beratungsteam empfiehlt für das kommende Frühjahr knallige Farben in allen Variationen für Damen und Herren. Neu im Sortiment sind Herrenanzüge, welche auch in Zwischengrößen lieferbar sind!

Besonderen Wert legen die stets gut gelaunten Mitarbeiter auf persönliche, individuelle Modeberatung.

Unverbindliches Schnuppern und Fachgespräche sind ausdrücklich erwünscht. In ungezwungener Atmosphäre findet jeder sein neues Frühjahrsoutfit!



Bei Luba im City Point Steyr finden Sie Mode für alle Geschmacks- und Altersgruppen: egal ob junge, trendige Fashionwear oder sportliche bis elegante Alltagskleidung der Marken Sisters Point, Rosner, Monari und neu die freche Dessouslinie von VIVE MARIA!



Kupon:

10%

Geburtsstagsrabatt bei Ihrem Einkauf bei Tom Tailor und Luba gültig bis einschl. 28.2.04, ausgen. reduz. Ware

Fasching Dienstag 24.2.04 STADTPLATZ

ab 14.30 Uhr

- ★ **LIFE-RADIO-FASCHINGSBÜHNE**
Musik · Spaß · Unterhaltung
Moderation + DJ
- ★ **KINDERSPEKTAKEL**
- ★ **lustiges SCHMINKEN**
für Erwachsene und Kinder
- ★ **MASKENPRÄMIERUNG**

ab 17.30 Uhr

- ★ **Verbrennen der FASCHINGSPUPPE**
FF Steyr-Löschzug Innere Stadt

Die Gastronomie sorgt für's leibliche Wohl!

EINTRITT FREI!

**1000
FRÖHLICH(E)
NARREN-
KRAPPEN
GRATIS!**

